

ZERMATT INSIDE

Februar 2024, 22. Jahrgang, Nr. 1



Einwohnergemeinde Zermatt, Burgergemeinde Zermatt, Zermatt Tourismus, Zermatt Bergbahnen AG, Gornergrat Bahn/Matterhorn Gotthard Bahn

Einwohnergemeinde Zermatt



Tschüss Schulhaus

Nach 52 Jahren ist das Schulhaus Walka 3 Geschichte und die Schulkinder werden nun in der «Niww Walka» unterrichtet.

Seite 10/11

Burgergemeinde Zermatt



Vergessene Welt

Auszug aus dem Buch von Klaus Julen und Oswald Perren zum Wandel der Berglandwirtschaft in Zermatt.

Seite 19

Zermatt Tourismus



Destinationsabende

«Zermatt meets Lucerne» – unter diesem Motto präsentierte sich Zermatt Tourismus an zwei Abenden in der Zentralschweiz.

Seite 22

Zermatt Bergbahnen



3883

Gletscherwelten, frische Luft, Blumenwiesen und Wälder – der neue Duft 3883 der Zermatt Bergbahnen.

Seite 24

Gornergrat Bahn



NostalChic Class

Jeden Mittwoch bis am 17. April fährt man ganz nostalgisch auf den Gornergrat – kulinarische Erlebnisse inbegriffen.

Seite 28

Einwohnergemeinde Zermatt

Neuigkeiten im Lebensraum Zermatt, Täsch, Randa

Wir und unsere Gäste verbringen viel Zeit in der einzigartigen Bergwelt in und rund um Zermatt. Dabei stellt sich die Frage: Wie können wir unsere Lebensqualität für uns und die künftigen Generationen erhalten und gleichzeitig die Umwelt schützen? Um diese Frage zu beantworten, begeben wir uns auf eine Nachhaltigkeitsreise für unseren alpinen Lebensraum.

Erfahren Sie mehr dazu auf den Seiten 2 und 3.

(c) Kurt Müller

Nachhaltigkeit betrifft uns alle: Iischi Iwohner, iischi Wirtschaft, iischi Vereinu, iischi Gmeindu, iischi Gäscht und iischi Natur.

Nachhaltigkeitsstrategie

Wir müssen gemeinsam verantwortlich gegenüber unserer Natur, unseren Ressourcen und unserer Gesellschaft handeln, um einen lebenswerten Lebensraum zu gestalten. Mit der Ausarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie für den Lebensraum Zermatt, Täsch, Randa wurde ein Grundstein gelegt, um die nachhaltige Entwicklung des inneren Mattertals stärker in den Fokus zu setzen. Damit «iischa Läbensrüm» jetzt und für die kommenden Jahre lebenswert ist und bleibt.

Um in unserem Lebensraum die Aktivitätvielfalt anbieten zu können, einzigartige Erlebnisse zu schaffen und gleichzeitig ein Wohnraum für die Bevölkerung zu sein, braucht es eine intakte Natur (Ökologie), eine starke Wirtschaft (Ökonomie) und engagierte Menschen (Soziales). Nur wenn alle drei Bereiche ineinandergreifen und sich ergänzen, ist unser Lebensraum lebenswert. Wenn alle drei Ebenen zusammentreffen, wird von Nachhaltigkeit gesprochen.

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit stellt für unseren Lebensraum Zermatt, Täsch, Randa keinen Trend dar.

«Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen.» (Brundtland-Bericht 1987)

Es ist eine Lebenseinstellung, die jede/n in die Pflicht nimmt: die Gemeinden, unsere EinwohnerInnen, die verschiedenen Organisationen, LeistungsträgerInnen und unsere Gäste.

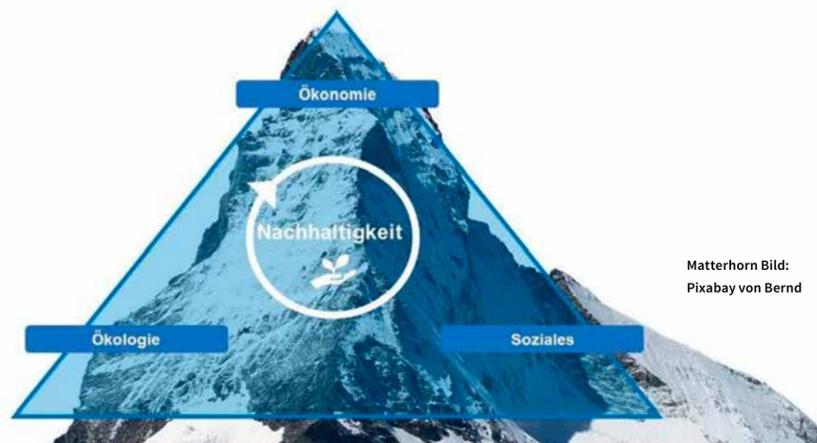
Ausgangslage

Im Rahmen der Destinationsstrategie Zermatt wurde die Sub-Gruppe Nachhaltigkeit lanciert, um innerhalb der Destination Zermatt – Matterhorn das Thema Nachhaltigkeit voranzutreiben. Im Jahr 2019 trafen sich verschiedene LeistungspartnerInnen der Destination im Rahmen eines Workshops, um u. a. Handlungsfelder und Organisation der Sub-Gruppe Nachhaltigkeit auszuarbeiten.

Im Juli 2021 stellte die Strategiegruppe Zermatt einen Antrag bei der Einwohnergemeinde Zermatt (EWG), um das Thema Nachhaltigkeit in Zermatt koordiniert voranzutreiben. Denn, so laut Antrag vom 30. Juli 2021, kann Zermatt, «wenn es will, ein Leuchtturm punkto Nachhaltigkeit werden; dies nicht nur als touristische Destination, sondern auch als alpiner Lebensraum für die kommenden Generationen».

Die EWG entschied sich dazu, die Verantwortung für dieses Thema zu übernehmen und eine Nachhaltigkeitsstrategie für die Gemeinde Zermatt auszuarbeiten. Auch die Gemeinden Täsch und Randa wurden eingeladen, sich daran zu beteiligen. Denn die drei Gemeinden sind auf verschiedenen Ebenen eng miteinander verbunden und der Themenkomplex Nachhaltigkeit ist auch in der Standortförderung und -entwicklung Inneres Mattertal relevant.

Für eine möglichst ganzheitliche Herangehensweise hat die EWG die Fachstelle Nachhaltigkeit Zermatt ins Leben gerufen und Organisationen und Personen definiert, die in einer Arbeitsgruppe an der Ausarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie mitwirken, um eine möglichst breite Abdeckung der Interessengruppen in den drei Gemeinden zu gewährleisten und die Nachhaltigkeitsstrategie zum Leben zu erwecken in der Umsetzungsphase, damit sie nicht nur ein Strategiepapier bleibt.



Matterhorn Bild: Pixabay von Berno

Ausarbeitung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie

In den letzten zwei Jahren trafen sich über 20 Personen (siehe Arbeits- und Steuerungsgruppe) regelmässig, um Handlungsfelder, Ziele und einen Massnahmenkorb (als Inspiration für die Umsetzungsphase) für unseren Lebensraum auszuarbeiten. Ab 2024 trifft sich dieses Gremium viermal jährlich, um sich auszutauschen und die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie voranzutreiben. Die Fachstelle Nachhaltigkeit unterstützt dabei.

Arbeits- und Steuerungsgruppe (Beteiligte Organisationen und Personen)

(* Person war nur an der Ausarbeitung beteiligt)

- Gemeinde Zermatt (Romy Biner-Hauser)
- Gemeindeverwaltung Zermatt (Stefanie Lauber, Reto Graven*)
- Standortentwicklung und -förderung (Manuel Arquint)
- Zermatt Bergbahnen AG (Gabriele Leiggenger*, Chantal Bittel)
- Hotelier Verein Zermatt (Florian Julen*, Corinne Julen, Harald Burgener)
- Gewerbeverein (Philipp Fuchs)
- Zermatt Tourismus (Daniel Luggen, Anja Meier, Jana Suter*)
- Zermatters (Beat Wälti)
- Lebensraum Zermatt (Catalina Fahlman, Katja Noti)
- Integrationsstelle/Elternforum/Kultur (Eva Jenni)
- Elektrizitätswerk Zermatt AG (Patrick Kronig)
- Jugend (Simon Biner)
- Land- und Viehwirtschaft (Andreas Perren)
- Matterhorn Gotthard Bahn/Gornergrat Bahn (Marco Tacchella)
- Gemeinde Täsch und Randa (Mario Fuchs)
- Kultur und Jagd (Viktor Perren)
- Bürgergemeinde (Leo Schuler)

Fachstelle Nachhaltigkeit

Die Fachstelle Nachhaltigkeit ist die erste Anlaufstelle im Rahmen der ausgearbeiteten Nachhaltigkeitsstrategie. Sie ist zuständig für Koordination und Vernetzung der verschiedenen Anspruchsgruppen, informiert und sensibilisiert, bietet Strategieberatung, ist für die Projektbearbeitung und -leitung zuständig und hilft bei der Beschaffung von Fördergeldern. Das Mandat wurde von der EWG der Firma Swiss Climate erteilt. Swiss Climate ist ein Beratungsunternehmen spezialisiert in den Bereichen Nachhaltigkeit, CO₂-Management, Klimaschutzprojekte und Energie, um mit den KundInnen gewinnbringende und innovative Lösungen auszuarbeiten, um die Zukunft nachhaltig zu gestalten. (Ansprechpartnerin: Gabriele Leiggenger: gabriele.leiggenger@swissclimate.ch / +41 27 343 01 82).

Fachstelle Nachhaltigkeit (Umsetzung und Koordination der Nachhaltigkeitsstrategie)

- Strategische Leitung (Romy Biner-Hauser)
- Strategische Begleitung (Stefanie Lauber)
- Operative Leitung (Gabriele Leiggenger)
- Fachinputs (Patrizia Imhof, Sarah Klink)

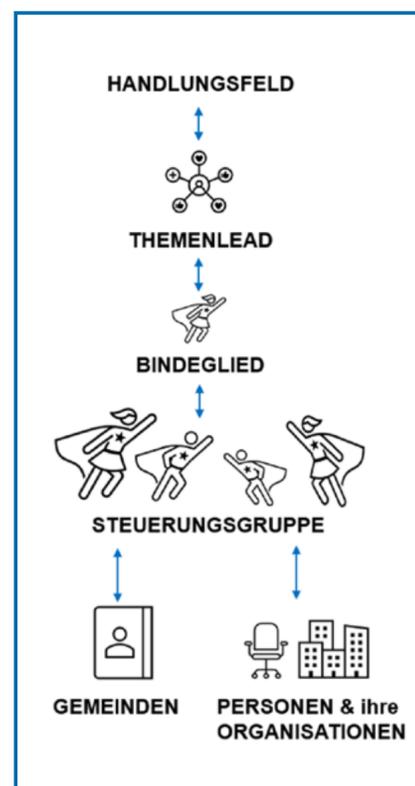
Lasst uns zusammen unseren Lebensraum für die Zukunft gestalten!

Unsere Vision

«Intakter Lebensraum, Natur und Kulturgut bilden die Grundlage, um Zermatt – Matterhorn als begehrteste Destination zu etablieren».

Unsere Handlungsfelder und Ziele

Zehn Handlungsfelder und das übergeordnete Ziel dienen als Orientierungsrahmen bei Entscheidungen und Massnahmen im Lebensraum. Sie wurden von der Arbeitsgruppe ausgearbeitet und formuliert, sodass sich die diversen Organisationen, Gremien/Kommissionen und AkteurInnen im Lebensraum angesprochen fühlen.



Einblick in die Steuerungsgruppe

Was motiviert die einzelnen Personen, sich im Themenkomplex Lebensraum zu engagieren und/oder was ist ihr Ziel? Wir stellen euch einige Personen vor.



Eva Jenni (Integrationsstelle OW) und Catalina Fahlman (Lebensraum Zermatt)

«Nachhaltigkeit – ein grosses Wort und jeder kann etwas dazu beisteuern. Der Austausch unter den wichtigsten Leistungsträgern zeigt, dass unsere Destination fortschrittlich unterwegs ist. Papier ist geduldig: Wichtig ist, dass die gesetzten Ziele in der terminierten Zeitspanne auch umgesetzt werden. Hier müssen wir dranbleiben.»



Viktor Perren (Kultur & Jagd)

«Heimat er-LEBEN, Natur er-HALTEN, Kultur be-WAHREN.»



Gabriele Leiggenger, Operative Leitung Fachstelle Nachhaltigkeit

«Lasst uns zusammen unseren Lebensraum für die Zukunft gestalten!»

Erhalt und Förderung der Biodiversität

Ziel: Vielfalt von Tieren und Pflanzen in der Region erhalten und fördern.

Ressourcen-/Wasserverbrauch und Abfallaufkommen

Ziel: Der Lebensraum setzt, wo möglich, auf nachhaltige und lokale Ressourcen (inkl. Wasser) und fördert den Übergang zur Kreislaufwirtschaft.

Glaubwürdiges CO₂- und Energiemanagement

Ziele: Der Lebensraum fördert und unterstützt den Ausbau resp. Umbau auf erneuerbare Energien und reduziert den Energieverbrauch sowie die verursachten Treibhausgasemissionen. Messbare ökologische Nachhaltigkeit beim Bau neuer sowie der Sanierung bestehender Gebäude unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Tragfähigkeit und hoher Wohnqualität als Standard.

Mobilität

Ziel: Der Lebensraum ist gut und wintersicher angebunden und fördert die öffentlichen Verkehrsmittel sowie den Langsamverkehr und einen massvollen Elektromobilitätsverkehr innerorts.

Pflege der lokalen Kultur und des Ortsbildes

Ziel: Der Lebensraum hat eine lebendige und zeitgemässe Dorfkultur und trägt dem historischen und kulturellen Erbe Sorge.

Gesellschaftliches Zusammenleben

Ziel: Der Lebensraum bietet für alle Menschen der Region Möglichkeiten zur Teilnahme am wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben.

Diversifizierte regionale Wirtschaft und lokaler Wohlstand

Ziel: Der Lebensraum hat eine diversifizierte regionale Wirtschaft und bleibt innovativ.

Gesundheit und Sicherheit

Ziel: Der Lebensraum fördert die Gesundheit der Menschen in der Region und engagiert sich für deren Sicherheit.

Personalmanagement

Ziel: Der Lebensraum ist ein attraktiver Arbeitsort und Lebensort und damit gewinnt er qualifizierte Arbeitskräfte.

Wohnbedingungen

Ziel: Der Lebensraum hat genügend bezahlbaren Wohnraum und sorgt für eine gute Auslastung der vorhandenen Wohnräume.

Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie

Die zehn Handlungsfelder, mit dem jeweiligen übergeordneten qualitativen Ziel, bilden den Orientierungsrahmen. Für jedes Handlungsfeld wurde ein oder mehr Themen-Leads (Gremium/Kommission) definiert, die ein oder mehrere Handlungsfelder im Fokus haben. Eine Person des Gremiums bildet dabei das Bindeglied vom Gremium/Kommission zur Steuerungsgruppe. Die Steuerungsgruppe trifft sich viermal jährlich, um sich über Fortschritte auszutauschen und Impulse zu erhalten, um die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie voranzutreiben. Zudem sind die Mitglieder der Steuerungsgruppe auch die Schnittstelle zu den Organisationen und AkteurInnen des Lebensraums Zermatt, Täsch, Randa.

Die nächsten Schritte

Diverse Gremien/Kommissionen werden im Verlauf der nächsten Wochen informiert und involviert. Nun liegt es auch an ihnen, die definierten Massnahmen umzusetzen und neue Ideen im Rahmen der Nachhaltigkeit einzubringen. Damit die ausgearbeitete Nachhaltigkeitsstrategie in der gesamten Destination gelebt wird, ist ein Ziel, dass der Themenkomplex Nachhaltigkeit auch in der Destinationsstrategie verankert wird. Die nächste Steuerungsgruppensitzung findet im März 2024 statt. Künftig wird die Fachstelle Nachhaltigkeit über den aktuellen Umsetzungsstand der Nachhaltigkeitsstrategie im «Zermatt Inside» informieren.

Iischi Verantwortig:

Fer iischi Natur, fer iischi Liit, fer iischi Wirtschaft

Die Zukunft unseres Lebensraums kann, darf und soll von allen mitgestaltet werden. Es liegt nun an den einzelnen Gemeinden und Organisationen, Projekte ins Leben zu rufen, gesammelte Ideen als Inspiration zu sehen und umzusetzen. Denn, nur wenn alle sich daran beteiligen, sind und bleiben wir ein Lebensraum – fer iischi Natur, fer iischi Iwohner, fer iischi Gäscht, fer iischi Wirtschaft –, der auch für zukünftige Generationen die Besonderheit und Einzigartigkeit unserer Bergregion bereithält.



Einwohnergemeinde Zermatt

Frühjahr und Herbst 2024

Wie in den vergangenen Jahren legt auch dieses Jahr der Gemeinderat die Grundsätze für die Aushubzeit für das laufende Jahr fest. Dabei folgt er den Bestimmungen und Vorgaben des kommunalen Lärmbekämpfungsreglements (LBR) und des Verkehrsreglements (VR) der Einwohnergemeinde Zermatt (EWG).



Erlaubte Aushubzeiten Frühjahr 2024

Bewilligte Periode: **Mittwoch, 1. Mai 2024, von 7.30 Uhr bis Dienstag, 4. Juni 2024, um 18.30 Uhr.**

April

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30					

Mai

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31		

Juni

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30

Erlaubte Bauzeiten im Herbst 2024

Bewilligte Periode: **Dienstag, 1. Oktober 2024, von 7.30 Uhr bis Montag, 28. Oktober 2024, um 18.30 Uhr.**

September

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	28	29	30
30						

Oktober

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31			

November

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	

vorzeitige Erdwärmebohrungen / verlängerte Erdwärmebohrungen
Baustelleninstallation
Aushub
Feier-/Sperrtage
Erdwärmebohrungen UND Bohrungen für Untersuchungen sowie Fundationen/Stützbauwerke

Die Bauzeiten regeln:

- den Einsatz von Motorfahrzeugen (LKW, Motorkarren und Motoreinachsler)
- den Einsatz von Baumaschinen
- die Durchführung von Bohr-, Spreng- und Spitzarbeiten
- den Abtransport von Aushub- und Abbruchmaterial

Für **Helikopterflüge** gelten die Bestimmungen der **Bundesgesetzgebung** und die des **Vertrages vom 13. April 2004** zwischen der Air Zermatt und der EWG.

Sondertransporte im Zusammenhang mit der **vorzeitigen Baustelleninstallation** sind **bewilligungspflichtig**.

Der **Transport von Aushub- und Abbruchmaterial** mit Lastwagen / Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor ist **bewilligungspflichtig**. Die Baufirmen sind angehalten, die entsprechenden **Bewilligungsschilder** bei der **Abteilung öffentliche Sicherheit** abzuholen und **gut sichtbar in den Fahrzeugen anzubringen**.

LKW 4-Achser / Gewicht

Während der Aushubzeit können auch 4-Achser LKW für den Transport von Aushub- und Abbruchmaterial eingesetzt werden - mit einem Höchstgewicht von 30 t.

Dumper

Der Einsatz von Dumpers ist bewilligungsfähig und -pflichtig. Der Einsatz eines Dumpers ist nur auf begründetes Gesuch hin möglich.

Einsatzzeiten

Generell gilt, Tätigkeiten und Arbeiten an beweglichen oder ortsfesten Anlagen sind werktags von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 18.30 Uhr erlaubt. An Sonn- und Feiertagen wie auch Sperrtagen sind der Motorfahrzeugverkehr, der Einsatz von Baumaschinen sowie die Durchführung von Bohr-, Spreng- und Spitzarbeiten generell untersagt.

Folgende Baumaschinen dürfen nur während der Aushubzeiten im Frühjahr und Herbst verwendet werden: Pneu-lader, Bagger, Bulldozer, Kompressoren, Pressluft-hämmer und andere schwere Baumaschinen. Die zulässige Einsatzzeit für diese Maschinen und Geräte beträgt: 7.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.30 Uhr.

Bagger bis 5 t

Bagger mit Gummiraupen oder Pneu bis 5 t dürfen ganz-jährig eingesetzt werden.

Helikopterflüge für Materialtransport

Materialtransporte mittels Helikopter dürfen im Dorf nur während der Bauzeiten im Frühjahr und Herbst durchge-führt werden. Für Überflüge im Dorf muss ein Gesuch um Überflugbewilligung bei der Abteilung öffentliche Sicher-heit eingereicht werden.

Feiertage

Auffahrt: Donnerstag, 9. Mai 2024
 Pfingsten: Sonntag, 19. Mai 2024
 Fronleichnam: Donnerstag, 30. Mai 2024

Sperrtage

Brücke Auffahrt: Freitag, 10. Mai 2024
 Samstag, 11. Mai 2024
 Pfingstmontag: Montag, 20. Mai 2024
 Fronleichnam: Freitag, 31. Mai 2024
 Samstag, 1. Juni 2024

Einschränkungen

An Samstagen, Sonntagen und Feiertagen dürfen keine Transporte mittels Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor ausgeführt werden.

Samstags darf kein Aushubmaterial abtransportiert werden - auch nicht mit Elektrofahrzeugen.

Sonderfahrbewilligungen

Jede Durchfahrt von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor ist bewilligungspflichtig - auch während der Aushubzeit. Ein Gesuch um Sonderfahrbewilligung muss rechtzeitig eingereicht werden.

Transporte mit Lastwagen

Um Leerfahrten zu vermeiden, dürfen Lastwagen, welche für den Transport von Aushub- und Abbruchmaterial be-willigt wurden (Schild), benötigtes Material zu anderen, sich am Weg befindenden Baustellen mitführen. Dies, so-fern es die Platzverhältnisse erlauben (kein öffentlicher Grund und Boden).

Detaillierte Infos können dem Flyer auf der Webseite der EWG entnommen werden.

Jede Durchfahrt von Fahrzeugen mit Ver-brennungsmotor ist bewil-ligungspflichtig - auch während der Aushubzeit.

Anzeige

WIR LEBEN REGION - UND SIE ?



WALLISER PRODUKTE für Ihren regionalen Einkauf

Wochenkörbe mit frischer Ernte
 Bequeme **Kochboxen**
 Individuelle **Bestellungen**

Wir liefern jeden Mittwoch ins Matteredal, inklusive Zermatt

bis vor Ihre Haustür
 per ViaVelo by Atelier Manus

www.alpen-markt.ch



SIMPLONDRUCKAG
 Gestaltung | Werbung | Medien

FÜR ALLE.
druck-shop.ch

FÜR PROFIS.
simplonmedien.ch

VOR ORT.
simplondruck.ch



Einwohnergemeinde Zermatt

Bibliothek, Verein Kultur und Jugendarbeitsstelle Mattertal

Workshop Poetry Slam & Slam-Lesebühne



Schreiben – Berühren – Performen:
Poetry Slam ist lebendig, geht unter die
Haut, bringt zum Lachen und Weinen.

Du hast viel zu sagen, weisst aber nicht ganz wie? Du magst es, dich kreativ auszuprobieren und mit Sprache zu spielen? Dann ist dieser Workshop perfekt für dich! Ein Poetry Slam ist ein Dichter-Wettstreit, bei dem Schreibende ihre selbst verfassten Texte innerhalb von 6 Minuten vor einem Publikum vortragen. Dabei ist alles möglich: Egal ob Lyrik, Prosa, Rap, Comedy oder Kurzgeschichte: Die Bühne ist das, was du draus machst! Wie schreibe ich einen spannenden oder berührenden Slam-Text? Wie kann ich meinen Körper, sei es durch die Stimme oder die Mimik und Gestik, gezielt einsetzen, um das Gesprochene zu unterstützen? Gemeinsam erkunden wir die Welt des kreativen Schreibens und beschäftigen uns mit der Performance auf der Bühne. Neben wertvollen Tipps gibt es auch praktische Übungen, sodass du «on stage» glänzen kannst!

Am Abend kann dann in der neuen Bibliothek bestaunt werden, was im Workshop erarbeitet wurde. Denn neben Ines und Samuel haben die Workshop-Teilnehmenden die Möglichkeit, am Abend aufzutreten und ihre Texte zu performen.



(c) Stefan Bohrer

Vorschau März-Anlass Verein Kultur Zermatt

Lesung mit WILFRIED MEICHTRY
im Rahmen des Biblioweekends 2024
und in Zusammenarbeit mit der
Bibliothek Zermatt.

Datum: Freitag, 22. März 2024

Zeit: 19.30 Uhr

Ort: Bibliothek «Niww Walka»

Weitere Informationen finden Sie
in Kürze auf der Webseite vom
Verein Kultur Zermatt.

Einwohnergemeinde Zermatt

Prekäre Parkplatzsituation

Wie die Einwohnergemeinde Zermatt (EWG) dem Problem entgegenwirken will

Im Oktober 2022 fand die Info- und Austauschveranstaltung «Verkehr in Zermatt»
in der Triftbachhalle statt.



Diese Veranstaltung traf auf reges Interesse der Bevölkerung und so konnten viele Teilnehmer begrüsst werden. Während angeregter Diskussionen über verschiedene Themen rund um den Verkehr in Zermatt wurde die unbefriedigende Parkplatzsituation angesprochen. Dabei war vor allem das sogenannte «wilde Parkieren» an engen und unübersichtlichen Strassenbereichen ein Thema, da dies ein nicht unerhebliches Unfallrisiko mit sich bringt.

Das kommunale Verkehrsreglement (VR) verlangt für jedes in Zermatt verkehrende Fahrzeug einen eigenen Parkplatz, auf dem das Fahrzeug bei Nichtgebrauch abgestellt wird. Ein Grossteil der Parkplätze für die in Zermatt verkehrenden Fahrzeuge liegt bei den entsprechenden Betrieben oder in den Einstellhallen im Spiss. Ein Abstellen der Fahrzeuge auf den entsprechenden Parkplätzen ist daher oft nicht umsetzbar. Mitarbeiter und Material kommen mit einem Fahrzeug zu einem Kunden. Dort muss alles, was benötigt wird und benötigt werden könnte, ausgeladen und das Fahrzeug auf den Parkplatz zurückgebracht werden. Fehlt etwas, muss ein Mitarbeiter zu Fuss das Fahrzeug holen, zum Lager oder Umladeplatz fahren und anschliessend zum Kunden zurückkehren. Das Abstellen der Fahrzeuge auf den vorgesehenen Parkplätzen ist nicht immer praktikabel, weshalb es nicht umgesetzt wird. Die EWG sieht zwei Möglichkeiten, um diesem Problem entgegenzuwirken.

1. Parkplätze auf öffentlichem Grund

Die EWG hat bereits eine Vorprüfung durchgeführt und festgestellt, dass etwa 20 Parkplätze auf öffentlichem Grund und Boden erstellt werden könnten. Allerdings befindet sich ein Teil dieses Bodens auf Flächen, die einen geringen Parkplatzbedarf aufweisen, also nicht sinnvoll sind. Die restlichen Areale werden in den nächsten Monaten auf ihre Eignung als Parkplätze zur Entlastung der Situation geprüft.

2. Parkplätze auf privatem Grund

Als zweite Möglichkeit, die allerdings die Mitarbeit der Bevölkerung voraussetzt, wurden Parkplätze auf privatem Boden ausgemacht. Vielleicht gibt es Mitbürger, die bereit sind, ein Stück ihres privaten Bodens zur Erstellung eines Parkplatzes zur Verfügung zu stellen. Dies an den Plätzen, an denen die EWG keinen öffentlichen Boden zur Nutzung bereitstellen kann. Die EWG freut sich über jeden Parzelleneigentümer, der zu einer Diskussion über dieses Thema bereit ist. Die derzeit einzige Voraussetzung ist, dass die anzubietende Fläche sich an einer öffentlichen, befahrbaren Strasse oder an einem Weg befindet.

Interessierte wenden sich an die Abteilung öffentliche Sicherheit unter:
027 966 22 05 oder sicherheit@zermatt.ch.

Einwohnergemeinde Zermatt

Kulturverein und Verein Lebensraum – Termine Events

Kulturverein

24.02.2024
Slam-Lesebühne mit Workshop

22.03.2024
«Zu Tisch» mit Wilfried Meichtry

02.05.2024
Christoph Geiser – Lesung aus dem
Roman Grünsee mit Filmausschnitten
zum alten Zermatt von Carlo Schmidt

20.06.2024
Bruno Bieri am Hang

Verein Lebensraum

17.04.2024, 14.00 – 17.00 Uhr
Kinderlohmarkt mit Lebensraum
und Frauengemeinschaft

25.09.2024, 13.30 – 15.30 Uhr
Workshop «Dörren und Einmachen»
in Zusammenarbeit mit Kiwanis

30.11.2024, 16.00 – 20.00 Uhr
Weihnachtsmarkt
mit Nikolaus und Eisdisco

Anzeige

Liebi Mattini

Internet + TV

1 Jahr 34.–/Mt.

danach ab 74.–/Mt.

Jetzt wechseln:
valaiscom.ch

+ 1 Jahr
sky
dazu!

Solange Vorrat.

Anzeige

CHARLY SHOP
HOTEL- UND GASTRONOMIEBEDARF
Spissstrasse 23
3920 Zermatt
Tel. 027 967 52 00
info@charly-shop.ch
www.charly-shop.ch

Alles für das Bad
Frotteewäsche
Bademäntel
und vieles mehr -
kommen Sie vorbei

wir bauen - wir renovieren - wir planen

Mehr Infos finden Sie auf unserer Webseite:
www.imboden-elektro.ch

Unser Trumpf? Kompetenz vor Ort!

Einwohnergemeinde Zermatt

Notfalltreffpunkte

Auf der Grundlage eines nationalen Konzepts führt der Kanton Wallis im gesamten Kantonsgebiet Notfalltreffpunkte (NTP) für Katastrophen oder Notlagen ein.

In Zermatt wurden 6 NTP definiert: Diese sind für die Mehrheit der Bevölkerung zu Fuss oder per Velo einfach erreichbar:

- NTP1: Kirchplatz / Gemeindehaus
- NTP2: Bahnhofplatz
- NTP3: Parking Urania
- NTP4: Wiesti (Kreuzung Wieststrasse / Gryfelblatte)
- NTP5: Kapelle Winkelmatten
- NTP6: Furi / Station ZBAG

Der Notfalltreffpunkt (NTP) ist ihre Anlaufstelle im Ereignisfall (wie Erdbeben / Blackout / längerer Kommunikationsausfall). Sie erhalten dort Unterstützung in Notfällen und wichtige Informationen zur Situation vor Ort. Benötigen Sie Hilfe oder können selbst Hilfe anbieten, so dient der Notfalltreffpunkt als Drehscheibe. Sie können bei einem längeren Stromausfall mit Ausfall der Telekommunikationsmittel am Notfalltreffpunkt auch Notrufe absetzen. Zu welchem Zeitpunkt welche Notfalltreffpunkte in Betrieb sind, erfahren Sie via Radio oder über die App Alertswiss. Der geöffnete Notfalltreffpunkt ist im Ereignisfall einfach zu finden, dieser ist mit einer Fahne markiert. Weitere Informationen finden Sie unter www.notfalltreffpunkt.ch

Verhaltensanweisungen

Um im Ereignisfall gerüstet zu sein, wurden vom Kanton diverse Verhaltensanweisungen erstellt. So z. B. für Lawinen, Hochwasser oder ein Erdbeben. Diese sind unter www.vs.ch/de/web/sscm/documentation abrufbar.



WEITERE INFOS
NOTFALLTREFFPUNKT



VERHALTENS-
ANWEISUNGEN



Wie können Sie sich vorbereiten?

Bestimmte Konsumgüter lassen sich bereits vor der Krise erwerben, um die Unannehmlichkeiten möglichst gering zu halten. Dazu können gehören (Liste ist nicht abschliessend):



Nicht-elektrischer Kocher mit Brennstoff für die Küche



Ausreichend Kerzen oder Laternen mit Streichhölzern oder Feuerzeugen



Radio mit Ersatzbatterien (einige öffentliche Radiosender werden senden)



Beleuchtungsmittel mit Ersatzbatterien



+ einige Grundnahrungsmittel wie: mindestens neun Liter Trinkwasser pro Person, haltbare Lebensmittel (Reis, Nudeln, Öl, Salz, Zucker, Trockenfrüchte, UHT-Milch usw.), kleine Apotheke, Bargeld, Tierfutter usw.

Die Einwohnergemeinde informiert weiterhin über den Newsletter Zermatt Tourismus und unsere Gefahren-App gemeinde.zermatt.ch/sicherheit/app.

Anzeige

RUBNER
türen

Bauschreinerei

ALTHOLZ
innen | aussen
Altholz Möbel

FUX YVO ATELIER

www.fux-yvo.ch / info@fux-yvo.ch / Tel: 079 266 15 15

IMBODEN ROLAND AG

Sanitär & Heizung

Tel. 027 967 35 87
Fax. 027 967 44 40

Spissstrasse 1 - 3920 Zermatt – roland.siam@bluewin.ch

Einwohnergemeinde Zermatt

Neuigkeiten der Abteilung Einwohnerdienste/Kanzlei

Der Wandel der Zeit bringt immer wieder neue Herausforderungen an den Tag, sei es durch Gesetzesänderungen, Umsetzung der Digitalisierung oder Prozessanalysen. Im vielfältigen Aufgabenbereich der Abteilung Einwohnerdienste/Kanzlei werden diverse Anpassungen vorgenommen.

Einführung Projekt e-UmzugCH

Seit Januar 2024 ist es für Schweizerinnen und Schweizer möglich, Zu- und Wegzüge innerhalb der Schweiz sowie Adressänderungen innerhalb von Zermatt online abzuwickeln. Dieser elektronische Service ist eine Ergänzung zur persönlichen Meldung am Schalter der Einwohnerdienste/Kanzlei.



Die Lösung e-UmzugCH wurde vom Verband Schweizerischer Einwohnerdienste (VSED) in Zusammenarbeit mit dem Kanton Zürich entwickelt. Nach gut fünf Jahren ist dieser Onlinedienst auch im Kanton Wallis angekommen.



ERFAHREN SIE MEHR
ZUM E-UMZUGCH

Projekt e-Migration

Die kantonale Dienststelle für Bevölkerung und Migration (DBM) hat im September 2023 die neue Software «GestStar» zur Bearbeitung der Aufenthaltsbewilligungen für Migranten eingeführt. In der Mitteilung vom Dezember 2023 gab die DBM bekannt, dass der chronische Rückstand bei der Bearbeitung von Anträgen aufgeholt wurde und neue organisatorische und verfahrenstechnische Grundlagen geschaffen wurden.

Die zweite Phase des Projektes sieht vor, den Einwohnerdiensten den Zugang zu öffnen. Folgende Ziele werden dabei angestrebt:

- Erleichterte Übertragung der Bewilligungsdossiers
- Transparenz über den aktuellen Stand der Dossierbearbeitung
- Verbesserung der Kommunikation zwischen der DBM und den Einwohnerdiensten

Die Einwohnerdienste Zermatt werden bis im Mai 2024 das Portal als Pilotgemeinde testen, bevor es dann definitiv bei allen Gemeinden eingeführt wird.

Abschaffung Klebeetiketten bei Abstimmungen und Wahlen

Der Staatsrat hat die Verordnung über die briefliche Stimmabgabe geändert: Die Vorschrift, wonach brieflich abstimmende Personen ihr selbstklebendes Etikett auf dem Rücksendungsblatt anbringen müssen, wurde abgeschafft. Diese Änderung tritt am 1. Februar 2024 in Kraft und gilt bereits für die nächste Abstimmung vom 3. März 2024.

Aufgrund eines Wahlbetrugs anlässlich der kantonalen Wahlen vom März 2017 ergriff der Staatsrat eine zusätzliche Massnahme, um die Sicherheit der brieflichen Stimmabgabe zu erhöhen: Er führte das persönliche selbstklebende Etikett ein. Jeder Stimmberechtigte hatte einen Satz persönlicher, selbstklebender Etiketten erhalten. Bei einem Urnengang musste der brieflich abstimmende Stimmberechtigte sein Etikett auf das Rücksendungsblatt in das dafür vorgesehene Feld kleben, andernfalls war seine Stimmabgabe ungültig. Diese Massnahme begann mit der Abstimmung vom 13. Juni 2021.

Anlässlich der Novembersession 2023 des Grossen Rates wurde ein dringliches Postulat eingereicht, womit eine Änderung der Verordnung über die briefliche Stimmabgabe (VbStA) – konkret die unverzügliche Abschaffung des selbstklebenden Etiketts – beantragt wurde. Der Staatsrat schloss sich den Argumenten des Postulats an, zumal das selbstklebende Etikett möglicherweise einen Einfluss auf den Rückgang der Wahlbeteiligung hatte.

Diesem dringlichen Postulat folgend änderte der Staatsrat die Verordnung über die briefliche Stimmabgabe und schaffte die Vorschrift ab, wonach brieflich abstimmende Personen ihr selbstklebendes Etikett auf dem Rücksendungsblatt anbringen müssen. **Diese Änderung wird am 1. Februar 2024 in Kraft treten.**

Bereits bei der Abstimmung vom 3. März 2024 werden somit die brieflich abstimmenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger ihr persönliches, selbstklebendes Etikett nicht mehr auf das Rücksendungsblatt anbringen müssen. **Das selbstklebende Etikett wird schlicht und einfach abgeschafft.**

Für die nächsten Urnengänge erhalten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger daher mit dem Stimmmaterial ein neues Rücksendungsblatt (ohne das Feld zum Aufkleben des Etiketts). Aufgrund dieser Änderung können die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger ihren Satz an persönlichen, selbstklebenden Etiketten ohne Weiteres vernichten.

alt:
mit Selbstklebeetikett



neu:
Rücksendungsblatt ohne Selbstklebeetikett



Einwohnergemeinde Zermatt

Tschüss Schulhaus Walka 3 «Niww Walka» – wir kommen!

Nach 52 Jahren ist nun auch das Schulhaus Walka 3 Geschichte – verlassen und leer, die Schulzimmer sind ausgeräumt, die Kinder und ihre Lehrpersonen sind weg. Das Schulhaus wurde während der Etappierung des Neubaus weiter betrieben. Dort besuchten 200 Schülerinnen und Schüler des Zyklus 2 (5H–8H) den Unterricht. Am 22. Januar 2024 fand der letzte Schultag in der «Walka 3» statt. Die Schulkinder sind umgezogen und werden nun in der «Niww Walka» unterrichtet.

Walka 3: Das Schulhaus der Orientierungsschule

Der Unterricht fand bis 1959 im Gemeindehaus statt. Im Herbst desselben Jahres zogen die Zermatter Schulkinder in die neu erbauten Schulhäuser Walka 1 und 2, begleitet von einem Novum: Turnhalle inklusive! 184 Schüler besuchten damals die Primarschule, 17 die Haushaltungs- und 14 die Sekundarschule, die Klassengrösse betrug 37 – 40 Kinder und der Unterricht dauerte acht Monate.

Die Sekundarschule musste zwischenzeitlich geschlossen werden und die 6 Schüler besuchten diese in St. Niklaus. 1963 wagten die Gemeinden Zermatt, Täsch und Randa die Wiedereröffnung einer Sekundarschule, die Haushaltungsschule und die Abschlussklassen wurden weitergeführt. Anfang der 70er-Jahre stiegen die Schülerzahlen weiter an. 1972 wurde das dritte Schulhaus (Walka 3) fertiggestellt und bezogen. In den obersten beiden Stockwerken richtete man Studios für die Lehrpersonen ein. 1974 wurde im Kanton Wallis die Orientierungsschule eingeführt. Sie löste die bisherigen Schultypen Sekundarschule, Abschlussklasse und Haushaltungsschule ab. Mit dem Bezug des dritten Traktes standen den Lehrpersonen und den Jugendlichen moderne Räumlichkeiten, wie Werkraum, Physikzimmer, Küche, Musikzimmer sowie genügend Klassenzimmer zur Verfügung. Der Unterricht entwickelte sich rasant weiter und in den 80er-Jahren wurde in der OS der Informatikunterricht eingeführt und «Computerzimmer» eingerichtet. 1994 wurde dann auch eine regionale Schulbibliothek in die «Walka 3» integriert. Im «OS-Schulhaus» haben die Jahrgangsklassen der 60er-, 70er- und 80er-Jahre ihre spannenden Schuljahre erlebt. Manch interessante Unterrichtslektion oder auch «Streich» wurden in diesem Haus erlebt. Legendar waren wohl auch die Schulzimmerdecken, in denen manch ein Geodreieck gesteckt hat.

2021 durfte die Orientierungsschule Zermatt auf ihr 75-jähriges Bestehen zurückblicken. Was 1946 mit einer einzigen Lehrperson, Herrn Alban Lingg, begann, ist heute eine Orientierungsschule mit 187 Schülerinnen und Schülern aus Zermatt, Täsch und Randa, welche von 19 Lehrpersonen unterrichtet werden.

Die Schulkinder und die
Lehrerschaft freuen sich
auf das neue Schulhaus.

Die «Entflechtung»

Die Zermatter Schulen sind stetig gewachsen. 650 Schulkinder wurden in den Schulhäusern Walka 1 – 3, im Schulhaus Im Hof und im Trift unterrichtet. Es entstand ein riesiges und teils unübersichtliches Miteinander: Im Schulhaus Im Hof besuchten 120 Kindergärtner und 40 Primarschüler den Unterricht. Dazu kamen viele OS-Schüler und Schülerinnen, welche im gleichen Schulhaus in den Fächern Technisches oder Textiles Gestalten, Sport sowie Hauswirtschaft unterrichtet wurden. Die unterschiedlichen Pausen- und Unterrichtszeiten, die Verteilung der Schulklassen auf verschiedene Gebäude sowie die «Durchmischung der Kinder» in den einzelnen Schulhäusern schufen mit der Zeit Probleme.

Bereits im Schuljahr 2010/2011 suchte die Schulleitung nach Möglichkeiten, den Schulbetrieb zu entflechten, zumal auch verschiedene Räume mit interaktiven Wandtafeln umgerüstet werden sollten und im Rahmen der Einführung der neuen Stundentafel für die Orientierungsschule für das Fach Natur und Technik geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden mussten. Des Weiteren ergab sich auch die Gelegenheit, Räume zu sanieren, das im Laufe der Jahre angesammelte Material zu entsorgen und die Räumlichkeiten effizienter zu nutzen und auszulasten.

Im Juni 2012 begann das grosse Zügeln: Die Orientierungsschule zog von Trakt 2 und 3 (Schulhaus Walka) in die Schulhäuser Trift und Im Hof um, der Kindergarten bezog die sieben Zimmer im Trakt 2 (Schulhaus Walka), die 3., 5. und 6. Klassen wurden im Trakt 3 (Schulhaus Walka) und die 1., 2. und 4. Klassen im Trakt 1 (Schulhaus Walka) unterrichtet. Der Umzug zum Schulschluss kam gut voran, dabei mussten 67 Schulzimmer samt Inhalt gezügelt, 60 Pulte und 100 PC's verschoben, 23 interaktive Wandtafeln montiert und 7 Tonnen Material entsorgt werden.

Provisorium Walka 3

Von 2012 bis 2021 besuchten die Schülerinnen und Schüler des Zyklus 2 in der «Walka 3» den Unterricht. In den Schulhäusern Walka 1 und 2 lernten die Kinder des 1. Zyklus. Im Februar 2021, der Neubaus der Niww Walka (Etappe 1) stand in den Startlöchern, rückten die Klassen in der Walka 3 näher zusammen und alle Zimmer wurden maximal belegt. Der Pausenplatz stand nicht mehr zur Verfügung und zwischen dem Schulhaus Im Hof und dem Brunner-Lauber-Haus wurde ein zusätzlicher Platz erstellt. Die 11 Klassen des Zyklus 1 zogen ins Schulprovisorium in die Oberen Matten.

Januar 2024: Umzug in d'Niww Walka

Am 22. Januar 2024 war es dann so weit – die Klassen der 4H – 8H zügelten in die «Niww Walka». So konnten nun die Vorbereitungen für den Abriss der Walka 3 rechtzeitig beginnen. Die Kinder der 1H/2H und 3H verbleiben im Provisorium, bis das dritte Gebäude im August 2025 bezugsbereit ist. In dessen Erdgeschoss wird eine Kindertagesstätte Platz finden und die oberen Stockwerke beziehen der Kindergarten und die 3H.

Seit Wochen haben Lehrpersonen und ihre Helfer ihr Material entsorgt, gezügelt und die neuen Schulzimmer eingerichtet. Am 22.01.2024 räumten dann Lehrpersonen und Kinder, das Bibliotheksteam und die Schulleitung die restlichen Räume der «Walka 3» aus und verpackten Bücher sowie Schulmaterial in Kisten. Das Lehrzimmer und die Fachzimmer wurden ausgeräumt, Stundenpläne moderat angepasst. Die Lehrpersonen wurden instruiert, wie sie die neuen «Wandtafeln» benützen und der Schulbetrieb nimmt Fahrt auf: «Tschüss Walka 3 – Hallo Niww Walka!».

Save the date

Am 12. April 2024 wird um 14.00 Uhr der erste Teil der «Niww Walka» eingeweiht und am Samstag, 13. April 2024, findet ein Tag der offenen Tür für die Bevölkerung statt. Weitere Informationen folgen.



Einwohnergemeinde Zermatt

Anpassungen der Steuerperiode 2023 sowie ratenweiser Steuerbezug 2024

Änderungen und Anpassungen 2023: Die Steuerperiode 2023 bringt im Vergleich zum Vorjahr nur wenige Veränderungen mit sich, mit Ausnahme der Anpassung der Höchstabzüge infolge des Anstiegs der Konsumentenpreise.

Die wichtigsten Anpassungen im Überblick:

- Krankenkassenprämienabzug
- Kinderabzug
- Fremdbetreuungs- und Eigenbetreuungskosten der Kinder
- Kosten für Internat oder Gastfamilie und Abzug der tertiären Stufe
- Höchstabzug gebundene Selbstvorsorge (Säule 3a)
- Zweitverdienerabzug und Ehegattenrabatt
- Freiwillige Pflege betagter Personen
- Weiterbildungskosten
- Lehrlingsabzug
- Spenden
- Abzug für bescheidenes Einkommen

Zusätzlich wird der Bund folgende Anpassungen vornehmen:

- Reisekosten
- Freibetrag beim Feuerwehrsold

Details und sämtliche Anpassungen können der Wegleitung auf der Homepage der Kantonalen Steuerverwaltung entnommen werden: www.vs.ch/de/web/scc/formulare-2023

Änderungen bei Erbengemeinschaften ab der Steuerperiode 2023

Ab der Steuerperiode 2023 müssen die Erben des verstorbenen Steuerpflichtigen für unverteilte Erbschaften eine Erbschaftsteuererklärung ausfüllen. Dies ist ausschliesslich mithilfe der VSTax-Software-Lösung möglich. Dies betrifft alle Erbengemeinschaften alleinstehender, im Jahr 2022 und 2023 verstorbener Personen. Die bereits bestehenden Erbengemeinschaften der Jahre 2021 und älter werden in den nächsten Jahren etappenweise auch umgestellt.

Eine Besteuerung der Erbengemeinschaft als gesamthafes Steuersubjekt bis zur Auflösung wird künftig nicht mehr möglich sein. Für Einkünfte aus unverteilten Erbschaften oder anderen Vermögensmassen muss der Steuererklärung eine detaillierte Aufstellung beigefügt werden.

Aufteilung der Einkünfte und des Vermögens:

Wir weisen darauf hin, dass der Erbschaftsverwalter den Mitgliedern des unverteilten Nachlasses die Aufteilung (Seite 3 der neuen Erbschaftsteuererklärung) der Einkünfte und des Vermögens mitteilen sollte, die jedes Mitglied in seiner Steuererklärung deklarieren muss.

Einkünfte aus Wertschriften eines unverteilten Nachlasses müssen somit im Wertschriftenverzeichnis (Beilage 3 der Steuererklärung) jedes Erben individuell aufgeführt werden; dasselbe gilt für das bewegliche Vermögen. Beides ist individuell und anteilig beim Erben zu deklarieren. Mit der Deklaration beim Erben wird automatisch der Antrag auf Rückerstattung der Verrechnungssteuern gestellt.

Weiterhin gilt: Einnahmen aus der Vermietung von Ferienwohnungen

Wer sein Wohneigentum oder Mietwohnungen gegen Bezahlung zur Verfügung stellt, hat den daraus erzielten Ertrag steuerlich zu deklarieren. Dazu gehören insbesondere auch die Einnahmen aus Online-Vermittlungsplattformen wie Airbnb, Booking.com usw.

Es sind Aufzeichnungen über Einnahmen und Ausgaben der Steuererklärung beizulegen und unter der Rubrik 1110 zu deklarieren, auch wenn es sich um Dauermieter handelt.

VSTax 2023

Wir empfehlen allen, für das Ausfüllen der Steuererklärung 2023 wiederum die Gratissoftware VSTax 2023 unter www.vs.ch/vstax zu nutzen. Diese Software wurde für die Steuerperiode 2023 angepasst und verbessert. Der Download steht ab Anfang Februar 2024 zur Verfügung. Bei Fragen zur Anwendung des Programms stehen Ihnen unter www.vs.ch/vstax-kontakte Ansprechpartner zur Verfügung.



Benutzen Sie die Gratissoftware VSTax und die Smartphone App Tell Tax, um Ihre Steuerbelege zu verwalten. Weitere Infos unter www.vs.ch/telltax.

Auf der Internetseite www.vs.ch/steuern sind die «Einschätzungshilfe Online» mit allen Weisungen und Inhalten zur Veranlagungspraxis, der Steuerrechner für die Berechnung aller Steuerarten und viele andere Informationen zum Steuerwesen publiziert.

Die Kantonale Steuerverwaltung wird mit dem Versand der Steuererklärungen 2023 ab Anfang Februar 2024 beginnen.

Die Frist zur Einreichung der Steuererklärung 2023 ist der 31. März 2024.

Das Formular «Antrag auf nachträgliche ordentliche Veranlagung» (NOV) für Personen mit Permis B muss ebenfalls bis am 31. März 2024 eingereicht werden! Wichtig ist hierbei, dass diese Personen anschliessend jedes Jahr eine Steuererklärung ausfüllen müssen. Ein beantragtes NOV kann nicht zurückgezogen werden!

Ratenweise Steuerzahlungen 2024

Die Zustellung der Ratenzahlungen 2024 erfolgte Ende Januar bzw. Anfangs Februar 2024 und dient dem ratenweisen Bezahlen der Steuern und wird gemäss Art. 193 StG erhoben. Diese Akontozahlungen sind innert 30 Tagen nach den unten stehenden Fälligkeiten zu entrichten:

1. Rate 10. Februar 2024
2. Rate 10. April 2024
3. Rate 10. Juni 2024
4. Rate 10. August 2024
5. Rate 10. Oktober 2024

Bei der Schlussabrechnung der Steuern 2024 werden die bezahlten Beträge dem entsprechenden Steuerjahr gutgeschrieben. Die Verzinsung wird wie folgt vorgenommen:

- Zu viel einverlangte und bezahlte Beträge werden bei der Schlussabrechnung mit 3,5% verzinnt.
- Der Verzugszins für nicht oder zu spät bezahlte Ratenbezüge beträgt ebenfalls 3,5%.
- Für Vorauszahlungen der Steuerbezüge können, wie in früheren Jahren, im Jahr 2024 keine Zinsgutschriften gewährt werden.
- Der negative Ausgleichszins für noch ausstehende Beträge wird gemäss Art. 164 Abs. a StG mit der Schlussabrechnung ab dem allgemeinen Fälligkeitsdatum der Steuern, dem 31. März 2025, nachgefordert und mit 3,5% belastet, sofern der Zinsbetrag über CHF 500.- liegt.



- Steuerpflichtigen, welche zu wenig Vorauszahlungen geleistet haben, wird empfohlen, eine Nachzahlung vorzunehmen, um den Ausgleichszins zu vermeiden.
- Diejenigen Steuerpflichtigen, die keine Akontorechnungen 2024 erhalten haben, jedoch über ein jährliches Einkommen von über CHF 35'000.- verfügen, werden gebeten, sich bei der Fachstelle Steuern zu melden.

Abgabe Steuererklärung 2023

Inzwischen werden rund 80% der Steuererklärungen per Internet eingereicht, wofür wir bestens danken. Die nicht elektronisch erfassten Steuererklärungen der Einwohner sowie der Zweitwohnungsbesitzer müssen an folgende Adresse gesendet werden:

**Kantonale Steuerverwaltung
Scanncenter
Bahnhofstrasse 35
1951 Sitten**

Die Einwohnergemeinde Zermatt nimmt keine Steuererklärungen entgegen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Fachstelle Steuern der Einwohnergemeinde Zermatt
(per Mail an steuern@zermatt.ch oder telefonisch 027 966 22 40)

Ausblick auf die Steuerperiode 2024

An der Sitzung des Grossen Rates vom 14.12.2023 wurde beschlossen, dass die Indexierung der Kantonsteuern von 164% auf 165% angehoben wird. Dies hat zur Folge, dass ab der Steuerperiode 2024 die Kantonsteuern etwas tiefer ausfallen werden.

Im März 2024 wird im Grossen Rat erneut über eine Revison des Steuergesetzes beraten. Allfällige Änderungen hätten ebenfalls noch eine Senkung der Steuern zur Folge.

Die Steuerperiode 2023
bringt wenige Veränderungen mit sich.

Einwohnergemeinde Zermatt

Abfallwesen – Entsorgung von Küchenabfällen



Abfälle stecken voller Wertstoffe und Energie.

Sie sind die Rohstoffe der Zukunft. Diese Ressourcen gilt es optimal zu nutzen und in sauberen Kreisläufen zu halten. Das kommunale Abfallreglement regelt die Entsorgung der verschiedenen Wertstoffe.

So werden u. a. die Küchenabfälle separat gesammelt und in der örtlichen Biogasanlage in Zen Stecken zu Dünger respektive zur Stromgewinnung weiterverarbeitet.

Falschentsorgungen aus Privathaushalten

In den vergangenen Monaten musste vermehrt festgestellt werden, dass in den bereitgestellten Containern für die Entsorgung der Küchenabfälle sehr viele Falschentsorgungen vorgenommen werden. Neben Plastik, PET-Flaschen oder Besteck werden ebenfalls Glas, Karton sowie weitere Fraktionen darin entsorgt.

Problematik

In der örtlichen Biogasanlage gelangen dann derartige Fremdkörper in den Verarbeitungsprozess und beschädigen teils sogar die Anlage, was zu Ausfällen und grossen Reparaturkosten führt.

Auswirkungen

Aufgrund der vielen Falschentsorgungen prüfen die Verantwortlichen der Zermatt Entsorgung zurzeit verschiedene Massnahmen, damit sich die Qualität der gesammelten Küchenabfälle bei den öffentlichen Sammelstellen wieder verbessert. Neben einer Kommunikationskampagne werden ebenfalls vermehrt Kontrollen mit anschliessenden Verzweigungen umgesetzt.

Wir hoffen, dass wir das Angebot der Sammlung von Küchenabfällen bei den öffentlichen Kehrichtunterständen auch in Zukunft weiterhin anbieten können – hierzu sind wir aber auf die Unterstützung der Bevölkerung angewiesen.

Informationen

Weitere Informationen zur richtigen Entsorgung des Hauskehrichts und zu den verschiedenen Wertstoffen finden Sie unter: www.zermatt-entsorgung.ch

Wir danken Ihnen für Ihren Beitrag und stehen für zusätzliche Auskünfte gerne zur Verfügung.



Einwohnergemeinde Zermatt

Finanzabteilung

BLICK HINTER DIE KULISSEN

Die Finanzabteilung der Einwohnergemeinde Zermatt wurde per 1. März 2023 reorganisiert. Mit der Ernennung von Daniel Feuz zum Leiter der Verwaltung wurde ebenfalls die Leitung der Finanzabteilung besetzt.



Hinten, von links: Diego Kronig, Corinne Schuler, Natalie Julen, Simona Stojanovic, Gerhard Karlen
Vorne, von links: Thomas Graven, Rita Stojanovic, Patrizia Sarbach, Esther Walker

Die Finanzabteilung hat dem Gemeinderat eine Reorganisation vorgeschlagen, welche die Aufgaben innerhalb der Abteilung neu definiert. Die Leitung der Finanzabteilung übernahm Diego Kronig und als seine Stellvertreterin wurde Corinne Schuler, Registerhalterin, ernannt. Die Finanzabteilung hat ihre Büros im 1. Stock des Gemeindehauses und wird von 9 Mitarbeitenden bedient.

Leiter Finanzabteilung

Diego Kronig ist die Ansprechperson für die Budgetierung und den Jahresabschluss sowie die Finanzplanung. Ausserdem laufen die Liquiditätsplanung und sämtliche Zahlungen über ihn. Die Führung des Eventpools und des Infrastrukturfonds gehören in seinen Zuständigkeitsbereich. Neben der personellen Führung der Abteilung gehören das Sozialwesen und die Stellvertretung des Registerhalteramtes ebenfalls zu seinem Aufgabengebiet.

Registerhalterin / Stv. Leiterin Finanzabteilung

Corinne Schuler ist als Registerhalterin tätig und als Stv. Leiterin Finanzen. Das Registerhalteramt umfasst ein spannendes und abwechslungsreiches Aufgabengebiet. Hier werden Handänderungen vorgenommen, Mutationen erfasst, Katastrauszüge erstellt, telefonische und schriftliche Auskünfte erteilt und vieles mehr. In der Funktion als Registerhalterin ist sie Mitglied der Schatzungs- und Vermessungskommission.

Fachstellenleiter Buchhaltung

Thomas Graven ist für die Finanzbuchhaltung und die Lohnbuchhaltung verantwortlich. Zu seinen Kernaufgaben gehören die Führung der Hauptbuchhaltung inkl. Abschlussarbeiten, die Führung der Lohnbuchhaltung, Verantwortung für Personal- und Sozialversicherungen, Führung der Hauptkassa und der Post- und Bankkonti, Erledigung der Mehrwertsteuerabrechnungen und die Unterstützung bei Budgetierung und Finanzplanung.

Sachbearbeiterinnen Buchhaltung

Simona Stojanovic ist als Sachbearbeiterin Finanzen und zugleich Stv. Fachstellenleiterin Buchhaltung tätig. Sie ist zuständig für die Kreditoren- und Debitorenbewirtschaftung der Einwohnergemeinde Zermatt (EWG), das Inkasso- und Mahnwesen sowie die Unterstützung beim Jahresabschluss und bei der Budgetierung. Ebenfalls zu ihrer stv. Funktion gehört die Unterstützung beim Führen des Hauptbuchs.

Rita Stojanovic ist im Teilzeitpensum von 50% und Patrizia Sarbach im Teilzeitpensum von 40% tätig. Rita ist vor allem für die Debitorenbewirtschaftung und die Mithilfe bei der Kreditorenverwaltung im Einsatz. Die Aufgaben von Patrizia umfassen die Bearbeitung der Kreditorenrechnungen, das Erstellen der Debitorfakturen sowie die Unterstützung der Lohnbuchhaltung. Der Telefon- und Schaltdienst sowie die Betreuung der Auszubildenden gehören auch zu ihren alltäglichen Arbeiten.

Sachbearbeiter Finanzabteilung / AHV-Zweigstellenleiter

Gerhard Karlen ist für die Erfassung, Kontrolle, Mutation und Rechnungsstellung an die gebührenpflichtigen Abonnenten in den Bereichen Abfall, Wasser und Abwasser zuständig. Er ist ebenfalls für die AHV-Zweigstelle verantwortlich. Die Beratung der Bevölkerung an Schalter und Telefon ist zeitintensiv und wird sehr geschätzt. Dazu zählt auch das Bearbeiten und die Kontrolle von AHV-Gesuchen.

Fachstellenleiterin Steuern

Natalie Julen ist die Hauptverantwortliche für das Inkasso der Gemeindesteuern. Dies beinhaltet die rechtzeitige Versendung der Vorauszahlungen sowie die Rechnungsstellung der provisorischen und definitiven Abrechnungen und der Spezialsteuern wie Kapitalabfindungen und Liquidationsgewinne. Die Budgetierung der Steuern und der Jahresabschluss wird in Zusammenarbeit mit dem Leiter Finanzen vorgenommen. Des Weiteren ist sie zuständig für das Versicherungswesen der Einwohnergemeinde Zermatt.

Sachbearbeiterin Steuern / Buchhaltung

Esther Walker ist als Sachbearbeiterin mit der Mithilfe beim Steuerinkasso, bei steuerlichen Mutationen und der Rechnungsstellung der Gemeindesteuern betraut. Ebenfalls gehören die Mithilfe bei der Kreditorenbuchhaltung und die Stellvertretung für die Kehricht- und Wasserabrechnungen zu ihren Aufgaben.

In der ganzen Finanzabteilung ist ein toller Teamspirit vorhanden. Das Team ist seit vielen Jahren unverändert und gilt als Drehscheibe für sehr viele Aufgaben bei der EWG.

Alles, was in der EWG abläuft, hängt irgendwie mit der Finanzabteilung zusammen. Die Aufgaben in unserer Abteilung sind sehr abwechslungsreich und anspruchsvoll.

Anzeigen

Elektrotaxi Personentransport & **Neu** Rollstuhltransport

MADE IN ZERMATT
TAXI SNOW CAB
027 967 60 66

kälte-stern
Kälte-Klima, Energietechnik, Wärmepumpen

Kälte-Stern AG Kantonsstrasse 75c, 3930 Visp
Telefon 027 946 16 49, www.kaelte-stern.ch

Einwohnergemeinde Zermatt

Gemeinderichter und Gemeindevizerichter

Das Gesetz über die Organisation der Gerichtsbehörden sieht für jede Gemeinde die Wahl eines Gemeinderichters sowie dessen Stellvertreters vor – so auch für die Gemeinde Zermatt. In der aktuellen Legislaturperiode (2021 – 2024) sind Roman Henzen als Gemeinderichter und Fabian Imboden als Gemeindevizerichter tätig.

setzlicher Bestimmungen wird ein Zivilverfahren mit der Durchführung einer Versöhnungssitzung vor dem Gemeinderichter eingeleitet. Falls keine Schlichtung erreicht werden kann, sind die Kompetenzen des Gemeinderichters beschränkt. Auf Antrag der klagenden Partei kann der Gemeinderichter bei vermögensrechtlichen Streitigkeiten mit einem Streitwert bis zu CHF 2'000.– instruieren und entscheiden. Bei vermögensrechtlichen Streitigkeiten mit einem Streitwert bis zu CHF 5'000.– kann der Gemeinderichter einen Urteilsvorschlag unterbreiten, den die Parteien aber nicht akzeptieren müssen.

Weitere Aufgaben und Kompetenzen

Daneben verfügt der Gemeinderichter im Bereich der freiwilligen Gerichtsbarkeit über mehrere Kompetenzen. Insbesondere obliegen ihm die Eröffnung der Testamente und der Erbverträge, Massnahmen zur Sicherung des Erbschaftsbestandes (Inventar und Siegelung der Erbschaftsgüter) sowie das Ausstellen des Erbscheins.

Nicht zuständig ist der Gemeinderichter hingegen u. a. bei Mietstreitigkeiten (Zuständigkeit: Kant. Schlichtungskommission für Mietverhältnisse) oder Streitigkeiten in Zusammenhang mit einem Arbeitsverhältnis (Zuständigkeit: Kant. Dienststelle für Arbeitnehmerschutz und Arbeitsverhältnisse).



Die Gemeinderichter und deren Stellvertreter sind keine Berufsmagistrate. Ihre Wahl wird durch die Kantonsverfassung und das Gesetz über die Wahlen und Abstimmungen geregelt. Es ist aber möglich, dass zwei oder mehrere Gemeinden denselben Gemeinderichter und/oder Gemeindevizerichter haben.

Vereidigung

Die Gemeinderichter und deren Stellvertreter werden vom Bezirksrichter, der deren Aufsichtsbehörde ist, vereidigt. Der Gemeinderichter wird durch einen Gerichtsschreiber verbeistandigt, der über eine juristische Ausbildung verfügt und eine beratende Stimme hat.

Schlichtungen

Die Schlichtung bildet die wesentlichste Tätigkeit des Gemeinderichters. Unter Vorbehalt abweichender ge-

Einwohnergemeinde Zermatt

Jahresprogramm 2024 – Jubla Zermatt

20. Januar	Aufnahme + Pizzaplausch	18. – 19. Mai	Pfingstlager	14. September	Jublatag
24. Februar	Schneeburgschlacht	30. Mai	Fronleichnam	31. Oktober	Halloween
16. März	Schliffel-Schoko-Fondue-Cup	15. Juni	Seefäscht	23. November	Casinoabend
20. April	Jublameisterschaft	30. August	Lagerrückblick	14. Dezember	Advent Adventure

20. – 27. Juli Sommerlager



Einwohnergemeinde Zermatt

Jugendarbeitsstelle Mattertal – Vereins Apéro

Vereine und Organisationskomitees haben es nicht einfach – auch im Mattertal. Vorstandsmitglieder sind ebenso schwierig zu finden wie Vereinsmitglieder, und auch helfende Hände für Veranstaltungen finden sich nicht mehr so leicht. Aufgrund dieser schwierigen Situation ist es wichtig, dass die Vereine und OK's zusammenstehen und gemeinsam Lösungen suchen.

Mit diesem Ziel ruft die Jugendarbeitsstelle Mattertal das Vereins-Apéro ins Leben – für die Vereine in der Region Randa, Täsch und Zermatt.

Freitag, 23. Februar 2024, um 19.00 Uhr
Triftbachhalle Zermatt

Sinn und Zweck

Die Jugendarbeitsstelle Mattertal und die Standortentwicklung Inneres Mattertal haben im letzten Jahr eine Umfrage zur Freizeitgestaltung der Bevölkerung in der Region Randa, Täsch und Zermatt durchgeführt. Es wurde ersichtlich, dass es zwar viele Vereine und Anlässe in der Region gibt, aber viele zu wenig bekannt sind oder Schwierigkeiten haben, Mitglieder und Vorstände oder helfende Hände zu finden.

Die Idee

Das Vereins-Apéro soll jährlich stattfinden und den Vereinsvorständen und den Organisationskomitees der verschiedenen Veranstaltungen in der Region eine Plattform bieten, um sich zu informieren und untereinander auszutauschen. Viele Themen betreffen die meisten Vereinsvorstände und OK's, darum sollen sie zusammengebracht werden. Ein weiteres Ziel soll sein, dass vielleicht sogar gemeinsame Ressourcen entstehen und genutzt werden können und sich die verschiedenen Gruppierungen gegenseitig unterstützen.

Programm 23. Februar 2024

- 18.45 Türöffnung
- 19.00 Start der Veranstaltung
Informationen zur Befragung
Informationen zum Jugendfonds
Informationen zur Vereinsplattform
- 19.15 Workshop zu verschiedenen Themen
· Mitgliederwerbung
· Vorstandsarbeit
· Gemeinsame Ressourcen nutzen
· Ideensammlung für die Zukunft
- 20.00 Kurze Zusammenfassung aus den Workshops durch die Tischmoderation
Feedback zum Vereins-Apéro u. weitere Durchführung
- 20.30 Zeit für Apéro und Austausch
- 22.00 die Letzten gehen nach Hause

Anmeldung

Wir würden uns auf eure Anmeldung bis am Freitag, 9. Februar 2024, freuen. Anmeldung unter folgendem Link oder via QR Code www.jastow.ch/vereins-apero



Kontakt und Fragen

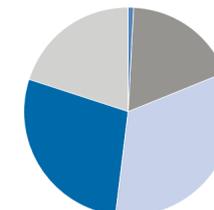
Jugendarbeitsstelle Mattertal
Bianca Ballmann
079 303 45 04 · mattertal@jastow.ch
www.jastow.ch/vereins-apero



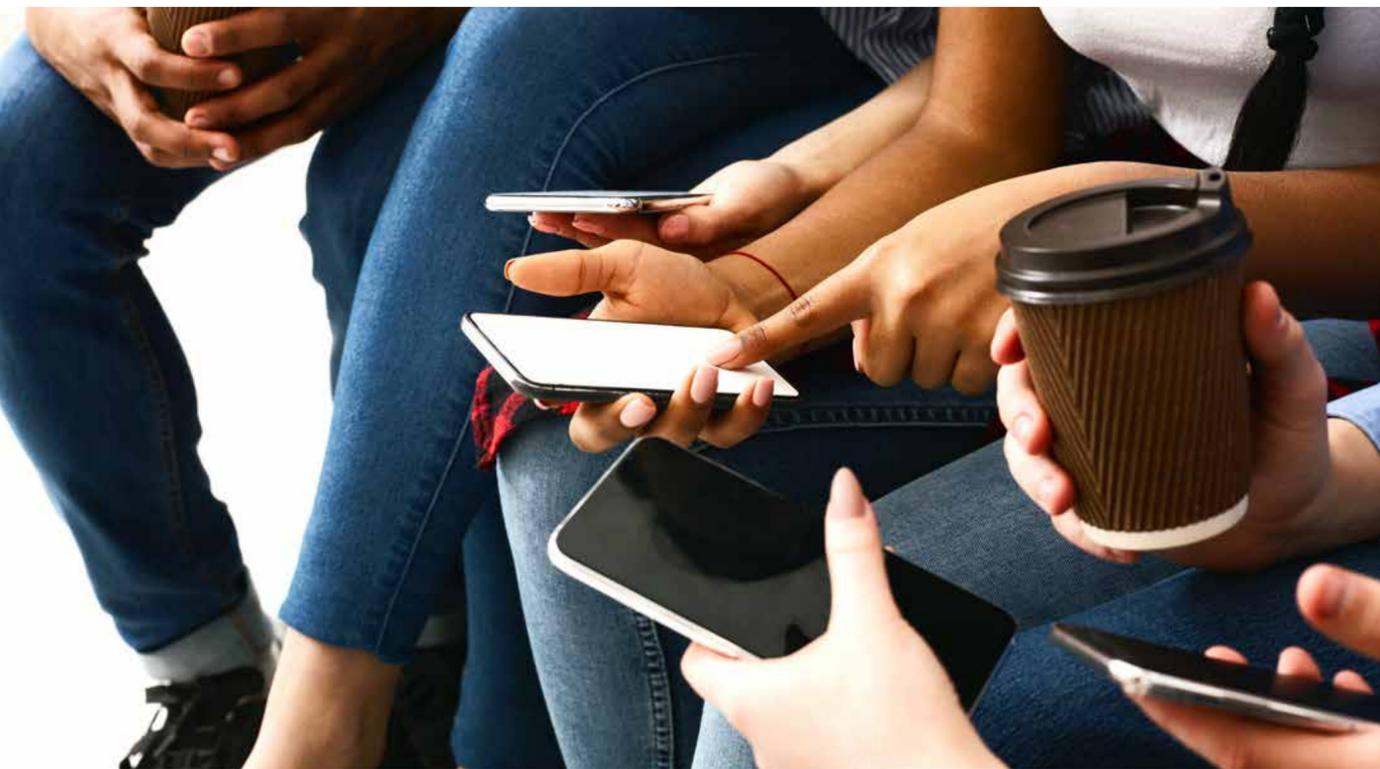
Aus der Umfrage

Die Umfrage wurde im letzten Jahr in der Region Randa, Täsch und Zermatt durchgeführt. Teilgenommen haben 138 Personen aus allen Alterskategorien. Dabei waren 51% der Teilnehmenden zwischen 0 und 15 Jahren alt. Mit 20% gaben 36- und 50-Jährige ihre Meinungen ab. Ebenfalls wurde die Bekanntheit der Vereine nachgefragt, einige Vereine waren bei der Hälfte der befragten Personen bekannt. Leider war der Grossteil der 94 Vereine bei weniger als der Hälfte der befragten Personen ein Begriff. Die Reisebereitschaft der befragten Personen wurde abgefragt: 81% können sich eine Reisezeit von über 16 Minuten vorstellen, 48% konnten sich sogar eine Reisezeit von über 30 Minuten vorstellen. Weitere Details aus der Befragung werden am Vereins-Apéro präsentiert.

0 Minuten	1%
1-15 Minuten	18%
16-30 Minuten	33%
31-60 Minuten	28%
60+ Minuten	20%



Reisebereitschaft pro Kategorie in %



Einwohnergemeinde Zermatt

Medienpädagogik für Kinder und Jugendliche

Die Schulsozialarbeit Inneres Mattertal fördert einen verantwortungsbewussten Umgang mit Medien

In einer zunehmend digitalisierten Welt ist der kompetente Umgang mit Medien für Kinder und Jugendliche von entscheidender Bedeutung. Die Schulregion und die Schulsozialarbeit des inneren Mattertals setzen sich aktiv dafür ein, die Medienkompetenzen von Kindern und Jugendlichen zu stärken und ihnen die Fähigkeiten zu vermitteln, Medien verantwortungsbewusst zu nutzen.

Die heutige Jugend ist in einer Welt aufgewachsen, in der digitale Medien einen festen Platz im Alltag einnehmen. Von sozialen Medien über Online-Spiele bis hin zu Schulaufgaben im Netz – Kinder und Jugendliche sind permanent von verschiedenen Medien umgeben. Um sie auf die Herausforderungen dieser digitalen Welt vorzubereiten, setzen die Schulregion und die Schulsozialarbeit des inneren Mattertals auf gezielte Medienpädagogik.

Bereits in den letzten Jahren wurde das Präventionsprojekt eingeführt und erfolgreich umgesetzt. Dabei gilt das Ziel, Kinder und Jugendliche nicht nur im Umgang mit digitalen Medien zu schulen, sondern auch ihre Medienkompetenzen zu fördern. Dies beinhaltet das kritische Hinterfragen von Informationen und Bil-

dern, den bewussten Umgang mit sozialen Medien, die Rechte im digitalen Raum, den respektvollen Umgang auch in virtuellen Welten sowie die Förderung der kreativen Möglichkeiten im Netz.

Durch altersentsprechende, spielerische und praxisnahe Projektstunden werden die Schülerinnen und Schüler der 3H – 11 OS im Frühling mit den wichtigsten Themen vertraut gemacht und aktiv in die Bearbeitung dieser einbezogen. Hierbei legen wir besonders Wert auf eine kritische, aber kindgerechte Nutzung digitaler Medien. Um auch die Mediennutzung während der Freizeit und Möglichkeiten einer medienfreien Freizeit zu unterstützen, wird in der Oberstufe die Jugendarbeitsstelle des inneren Mattertals beigezogen.

Nicht nur die Unterstützung und Begleitung der Schule im Bereich der Medienpädagogik ist wichtig. Auch die Elternarbeit spielt eine entscheidende Rolle in Bezug auf die Förderung der Medienkompetenzen der Kinder und Jugendlichen. Es ist wichtig, dass Erziehungsberechtigte eine aktive Rolle bei der Förderung einer verantwortungsbewussten und kompetenten Nutzung digitaler Medien übernehmen. Erziehungsberechtigte tragen einen wertvollen und wichtigen Teil dazu bei, Kinder und Jugendliche in der digitalen Welt zu begleiten und helfen ihnen dabei, Risiken und Chancen zu sehen und zu verstehen. Erziehungsberechtigte können gemeinsam mit ihren Kindern digitale Welten erkunden und Bildung und Spass miteinander verbinden. Dies fördert nicht nur

die Bindung zwischen Erziehungsberechtigten und Kindern, sondern ermöglicht auch die Vermittlung von Medienkompetenzen auf positive Weise.

Die Elternarbeit in der Medienpädagogik ist von grosser Bedeutung, um die positive Entwicklung von Kindern in einer digitalisierten Welt zu fördern und sie zu befähigen. Medien verantwortungsbewusst zu nutzen. Ein Miteinander zwischen Erziehungsberechtigten, der Schule und der Schulsozialarbeit ist dabei entscheidend, um gemeinsam die bestmögliche Unterstützung für die Kinder zu bieten. Um auch die Eltern in der Medienpädagogik zu schulen, werden alters- und themenspezifische Elternabende durchgeführt. Mehr Informationen dazu erhalten die Erziehungsberechtigten zu gegebener Zeit.



Burggemeinde Zermatt

Landwirtschaft in Zermatt im Laufe der Zeit

Zermatt – zur Matte/Prato Borni – war von jeher ein Bauerndorf. Im Mittelalter diente es auch als kleiner Umschlagplatz und Zwischenstation auf dem Handelsweg über den Theodulpass – damals Matterjoch oder Augstpass genannt – ins Augsttal (Aostatal) und über den Eringerpass ins Rhonetal.

Unsere Vorfahren liessen sich nicht nur im Talgrund nieder, sondern rodeten auch die Abhänge und machten sie landwirtschaftlich nutzbar. So sind die Bergschaften Findeln, Ried oder Aroleit, aber auch die Stafel- oder die Rifelalpe grosse Rodungsflächen. Daneben wurden einzelne kleinere Waldstücke in Wiesen umgewandelt, etwa die Gengen Schweigmatten, Moos, Teifumatte, Brandbode, Äbi, Riiti oder auch die weit abgelegene Arsche.

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts war die Landwirtschaft der einzige Erwerbszweig der Bevölkerung. Wie wichtig der Besitz eines noch so kleinen Gutes war, lässt sich an der Geschichte von Moritz Sigrist, geboren 1791, ablesen, der mehr oder weniger freiwillig für einen anderen Zermatter an Napoleons Russlandfeldzug (1810–1812) teilnahm. Ihm verspach die Gemeinde einen kleinen Kornacker auf dem Pudel, einem Felskopf oberhalb der Bodmen, den er nach 18-monatiger Abwesenheit bei seiner Rückkehr auch erhielt, einen kargen Acker, der heute seit Generationen brachliegt. Es waren also alle Leute in der Berglandwirtschaft tätig, andere Verdienstmöglichkeiten gab es praktisch nicht. Eine gute Heu- und Getreidernte war die Voraussetzung für ein bescheidenes Wohlergehen der kinderreichen Familien. Zwar verfügte Zermatt über ausgedehnte Alpen, ein grosses Wies- und Weidegebiet sowie über zahlreiche Getreidefelder und Kartoffeläcker, was die Selbstversorgung gewährleistete. Rentabel war die Landwirtschaft allerdings nicht.

Der Wandel im 20. Jahrhundert

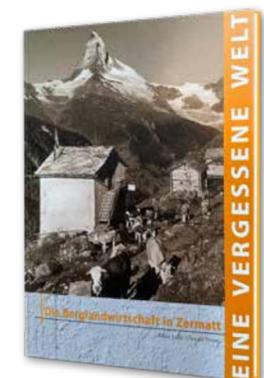
Die Bedeutung der Landwirtschaft hat sich im Verlaufe dieses Jahrhunderts in Zermatt wie überall im Wallis grundlegend geändert. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wuchs die Bevölkerung wieder, und die Versorgung der Familien wurde schwieriger, deshalb suchten etliche Männer im Winter auswärts Arbeit. Im Dorf war weiterhin der grössere Teil in der Landwirtschaft tätig, obwohl Zermatt bereits um die Jahrhundertwende etwa 600 Fremdenbetten zählte. Erst als Ende der zwanziger Jahre die Visp-Zermatt-Bahn den ganjährigen Betrieb aufnahm und damit der Wintersport aufkam, fanden recht viele im Tourismus eine zusätzliche Verdienstmöglichkeit. Mehrere Familien gaben in der Folge die Viehzucht auf.

In der heutigen Zeit ist die Landwirtschaft zu einer Nebenbeschäftigung geworden. Wenn auch die Zahl der Bergbauern klein ist, so werden doch dank ihnen noch fast alle Wiesen in der näheren Umgebung des Dorfes gemäht, und damit wird auch ein wichtiger Beitrag an unsere Umwelt geleistet.

Zermatt um 1895



Die Viehzucht war für die Selbstversorgung der Bevölkerung unentbehrlich. (ca. 1940)



Textauszug aus dem Buch «Eine vergessene Welt» von Klaus Julen / Oswald Perren, 1998, Rotten Verlag, erhältlich bei der Burggemeinde Zermatt



BÜCHER BESTELLEN

Zermatt Tourismus

Das Zermatt Unplugged rückt näher!

Vom 9. bis 13. April 2024 findet das 15. Zermatt Unplugged statt. Über 30'000 Gäste aus aller Welt geniessen während fünf Tagen Zermatt und die musikalische Vielfalt des Festivals. Zermatt Unplugged soll aber natürlich auch für die Zermatter Bevölkerung eine Bereicherung darstellen. Dabei wird versucht, einige unvermeidbare Einschränkungen und Emissionen auf ein Minimum zu beschränken und die Prozesse laufend zu optimieren.



Freier Zutritt zum Taste Village und Foyerzelt für die lokale Bevölkerung
Als Dank an die Zermatter Bevölkerung wird das Taste Village und das Foyerzelt an allen fünf Tagen für alle Einheimischen beim Vorweisen der Blauen Karte (Zermatt, Täsch, Randa) frei zugänglich. Für den Zutritt zum Taste Village und zum Foyerzelt wird also neu während der gesamten Festivaldauer kein Unplugged-Pass mehr benötigt.

Unplugged-Pass für die lokale Bevölkerung

Für alle anderen Unplugged-Pass-Bühnen und Afterpartys erhält man den Unplugged-Pass gegen Vorweisen der Blauen Karte (Zermatt, Täsch, Randa oder der Staff Card) zum Spezialpreis von CHF 40.– statt 65.– vor Ort am Festival.

Bühnen und Formate 2024

Während fünf Festivaltagen werden auf insgesamt 17 Bühnen auf dem Berg und im Dorf über 120 Konzerte und Partys durchgeführt. Internationale Grössen wie Birdy, James Arthur, Michael Patrick Kelly oder Gregory Porter sowie zahlreiche Newcomer sind vor der eindrucksvollen Bergkulisse in Zermatt zu sehen. Neu benötigt man für den Ronnie Scott's Jazz Club kein separates Ticket mehr, sondern nur den Unplugged Pass.

Auf- und Abbau und Transporte

Die Auf- und Abbauzeiten sowie die Transporte dauern von 18. März bis Ende April. Die Kunstseilbahn bleibt bis zum Ende der Sportferien am 10. März geöffnet – sofern es die Temperaturbedingungen erlauben. In Absprache mit den Behörden wurden für Auf- und Abbau inklusive dem Oster-Wochenende fixe Zeiten für Transporte und Bauarbeiten definiert, sodass die Ruhezeiten eingehalten werden, keine Kinder auf dem Schulweg sind und das Gewerbe möglichst nicht beeinträchtigt wird.

Die Einwohnergemeinde und Zermatt Unplugged informieren jeweils per Newsletter über die genauen Zeitpläne.

Das Zermatt Unplugged – fünf Tage musikalische Vielfalt



Zermatt Tourismus
Kolumne

Herzlichen Dank und alles Gute

Lieber Gerold

Vor ein paar Wochen ging Deine über 40-jährige Karriere als Mechaniker, Pilot und schliesslich CEO der Air Zermatt zu Ende. Du darfst dabei auf eine ereignis- und erfahrungsreiche, mit vielen Höhenflügen, Abenteuern aber auch Turbulenzen gespickte Karriere zurückblicken, welche Du vor ein paar Wochen erfolgreich abgeschlossen hast.

In dieser Zeit hast du vielen tausenden Menschen grosse Freude bereitet: sei es, indem Du sie oder ihre Liebsten als Verunfallte zusammen mit Eurem kompetenten Team gerettet hast. Sei es, indem Du ihnen die schöne Bergwelt aus einem sonst nicht erreichbaren Blickwinkel gezeigt hast. Sei es, indem Du vielen jungen Menschen als Vorbild gedient hast und ihnen vielleicht sogar die Kunst des Fliegens persönlich beigebracht hast.

In all den Jahren bist Du immer mehr zu einem Aushängeschild, nicht nur für die Air Zermatt, sondern auch für unsere touristische Destination geworden. In unzähligen Medienartikeln, TV-Beiträgen oder gar Dokusendungen bist Du als sympathischer Markenbotschafter aufgetreten und hast für viel Interesse und Goodwill für Zermatt und das Matterhorn gesorgt.

Du bist dabei immer Dich selbst geblieben, hast Dich nicht verbogen und auch Emotionen gezeigt. Das macht Dich interessant und sympathisch.

Deine Strahlkraft geht auch dank Euren Projekten in Nepal, Indien und vielen anderen Orten um die ganze Welt.

Ich danke Dir für Deinen Einsatz, den Du für unsere Destination in all den Jahren – oftmals vielleicht gar unwissentlich – geleistet hast. Die unzähligen Berichte in unserem Medienspiegel, in denen Dein Name auftaucht, sind stilles Zeugnis dafür.

Danke Gerold! Wir alle wünschen Dir auch für den nächsten Lebensabschnitt nur das Beste.

Herzlichst,
Dani, Kurdirektor

Anzeige



Planung, Ausschreibung, Visualisierung und Ausführung von Sanitäranlagen. Ihr Sanitärfachmann va hiä!



FUX JOSI HAUSTECHNIK

Fux Josi Haustechnik
Eye 82
3924 St.Niklaus

24h Tel. 0041 27 956 23 22
info@fuxjosi-haustechnik.ch
www.fuxjosi-haustechnik.ch

Partl AG
SCHREINEREI

3920 Zermatt | T +41 79 611 17 47 | www.partlag.ch



Schnell und stressfrei: Wir machen den Verkauf Ihrer Immobilie in Zermatt möglich.

Individuelle Kundenbetreuung und langjährige Erfahrung im regionalen Immobilienmarkt garantieren einen reibungslosen Ablauf.

Rufen Sie mich an!

Mario Fuchs | +41 79 338 94 79 | mario.fuchs@remax.ch



Immobilienangebote unter:
www.remax-zermatt.ch



Sie wollen in der **ZERMATT INSIDE** ihre Werbung publizieren?

Inserate und Abonnemente
rottenedition gmbh
info@rottenedition.ch | +41 79 344 16 44



Anzeige

Iseli + Albrecht AG
Visp
electrolux

Neue Filiale neben der Lonza Arena

Ihr Spezialist für Haushaltgeräte.
Beratung. Montage. Service.

Wermi fer d'Chelti

Ihr Heizöllieferant in Zermatt und den umliegenden Weilern versorgt Sie mit Ecobrennstoff von bester Qualität.

JULEN HEIZÖLE | ZERMATT | 027 967 47 47

Zermatt Tourismus

Erfolgreiche und stimmungsvolle Destinationsabende in der Villa Vrony

«Zermatt meets Lucerne» – Unter diesem Slogan präsentierte Zermatt Tourismus unter Einbezug von Partnern aus der Destination und in Kooperation mit der VILLA Vrony und der VILLA Schweizerhof zwei stimmungsvolle Destinationsabende. Die Besucherinnen und Besucher kamen im Herzen der Zentralschweiz in den Genuss des magischen Zermatt-Gefühls, von feinsten Kulinarik und musikalischer Unterhaltung.

Das Bergrestaurant Chez Vrony aus Zermatt war von 9. November 2023 bis 4. Februar 2024 als Pop-up-Restaurant zu Gast in der VILLA Schweizerhof am Vierwaldstättersee. Die Kooperation der beiden kulinarischen Treffpunkte ermöglichte den Gästen in der Gourmet-Oase am See Zermatter Bergluft zu schnuppern und sich mit speziellen Kreationen aus der VILLA-Küche und Zutaten aus dem Wallis verwöhnen zu lassen.

Gastgeberin Vrony Cotting-Julen vom «Chez Vrony» in Zermatt sagt: «In der Regel dürfen wir unsere Gäste bei uns in Zermatt in den Bergen begrüßen. Es erfüllt uns mit grosser Freude, in diesem Winter mit der VILLA Vrony nun einen Schritt auf unsere Gäste in der Zentralschweiz zuzugehen und in einem sehr spannenden Umfeld Gastgeber zu sein.»

Im Kontext dieser einzigartigen Symbiose führte Zermatt Tourismus gemeinsam mit Partnern aus der Destination am 10. und 11. Januar für Zermatter Stammgäste und Medien zwei Destinationsabende in der VILLA Vrony durch. Selina Döringer, Leiterin Marketing bei Zermatt Tourismus, sagt: «In Zeiten der Digitalisierung, wo vieles im Marketing nur noch auf der digitalen Schiene abläuft, sind solche Anlässe, die die persönlichen Begegnungen in den Mittelpunkt stellen, umso wichtiger. Unsere Stammgäste schätzen den persönlichen Austausch.»

Die Zermatt Bergbahnen AG, die Gornergrat Bahnen und das Zermatt Unplugged stellten in der VILLA Vrony ihre aktuellen Angebote und Neuerungen vor. Die je 80 Besucherinnen und Besucher pro Abend zeigten sich begeistert von der Ambiance und der Gestaltung der beiden bis auf den letzten Platz ausgebuchten Destinationsabende. Für den roten Faden der Veranstaltungen sorgte Cloé Maria Salzgeber. Die junge Event-Moderatorin führte charmant und mit breitem Zermatt-Wissen durch die VILLA Vrony, während das Luzerner Folk-Duo Julia Heart für den passenden musikalischen Rahmen sorgte.



Zermatt Tourismus

Spektakuläres Hologramm: Das Matterhorn thronte auf dem Vierwaldstättersee

Das Matterhorn auf Besuch in der schönen Zentralschweiz – und das mitten im See! «Berge versetzt» ist eine audiovisuelle Skulptur auf dem Vierwaldstättersee, die Zermatt und das Matterhorn im Rahmen des 5. Lilo Lichtfestivals im Januar während zehn Tagen als Teil von Luzern erscheinen liess.

Am 5. Lilo Lichtfestival Luzern wurden täglich von 18.00 bis 22.00 Uhr ausgewählte Plätze, Gebäude und Sehenswürdigkeiten durch Künstlerinnen und Künstler aus aller Welt liebevoll illuminiert und zum Leben erweckt. In diesem Rahmen gehörte das Matterhorn auf dem Vierwaldstättersee zu den grössten Lichtinstallationen Europas und hat die Besucherinnen und Besucher auf spielerische Weise verzaubert. Mit rund 25 Lichtinstallationen besticht das «Lilo» durch seine Vielfalt und

Kreativität und darf zu den wichtigsten Lichtfestivals in Europa gezählt werden.

Inszeniert wurde das Matterhorn-Hologramm von Licht-, Bühnen- und Videodesigner Timo Martens aus Kilchberg, der Musik in Bilder und Bühnen fasst. Martens entwickelte Designs für Sseed, Peter Fox, Andreas Bourani, Loredana und viele andere Künstlerinnen und Künstler und Veranstaltungen wie die Swiss Music Awards.

Zermatt präsentierte sich erfolgreich in der Zentralschweiz.

Anzeige

Meine neue Solaranlage.
Unsere Sanierung für deine Wohnperspektiven.

Mehr erfahren lauber-wisa.ch

Lauber WISA
Gebäudetechnik, die verbindet.

Energieberatung & Solarenergie

strassmann-ag.ch
info@strassmann-ag.ch
+41 27 967 04 05

STRASSMANN
GEBÄUDEHÜLLE AG

Zermatt Bergbahnen

3883 – der neue Duft der Zermatt Bergbahnen

Gletscherwelten, frische Luft, Blumenwiesen und Wälder – das Matterhorn Paradise rund um Zermatt hat einiges an Naturlandschaften zu bieten. Wir seitens Zermatt Bergbahnen haben uns gefragt, wie wir diese magische Kulisse in einem Duft zusammenfassen können. Das Resultat ist erfrischend, natürlich und inspirierend.

Im vergangenen Sommer hat das Projekt Form angenommen und wir durften zusammen mit einem Meisterparfumeur aus Florenz den Duft der Zermatt Bergbahnen kreieren. Was einfach klingt, ist in der Realität ein komplexer Prozess. Ein Duft wirkt sich bei uns Menschen direkt auf unsere Stimmung und Gedanken aus. Ein Geruch wird mit einer bestimmten Erinnerung, Person, Erfahrung oder einem Ort verbunden. Der Duft der Zermatt Bergbahnen mit der Mischung aus frischer Gletscherminze und Wacholder sorgt für eine inspirierende Kopfnote und soll an die einmalige und vielfältige Naturlandschaft erinnern, an verschneite Wälder im Winter oder die Flora im Sommer. Der Name des neuen Dufts «3883» ist zugleich die Höhe der Aussichtsplattform des Matterhorn Glacier Paradise, welche mit der faszinierenden Sicht auf die wunderschöne Berg- und Gletscherwelt verzaubert.

An der neuen Talstation Matterhorn-Express ist der Zermatt-Bergbahnen-Duft bereits im Einsatz und wird als integraler Bestandteil des Lüftungssystems dezent versprüht. Dieses System wird auch bei weiteren Stationen zum Einsatz kommen.

Original 3883 Fragrance N°1 ist ab März 2024 auch als Raumduft für zu Hause in den verschiedenen Shops an unseren Stationen erhältlich. Jetzt inspirieren lassen!



Zermatt Bergbahnen

Baufortschritt an der Talstation Matterhorn-Express

Seit rund einem Monat ist der erste Teil der neuen Talstation Matterhorn-Express in Betrieb. Neben dem grosszügigen Kassenbereich finden sich auf zwei Etagen verteilt die Skidepots sowie sanitäre Anlagen und Kassenautomaten. Das Gebäude ist geprägt vom typischen Blauton der Zermatt Bergbahnen, die Holzelemente bringen einen angenehmen und modernen Kontrast. In den nächsten Monaten wird das Bauprojekt komplett fertiggestellt.

Die Wintersaison ist in vollem Gange und die Anlagen der Zermatt Bergbahnen laufen auf Hochtouren. Jeden Morgen passieren Gäste aus aller Welt die Drehkreuze an der Talstation Matterhorn-Express und machen sich – zu Fuss oder in Skimontur – auf in Richtung Matterhorn Glacier Paradise. Hinter den Kulissen wird noch fleissig gearbeitet, damit im Frühsommer 2024 das Bauprojekt abgeschlossen werden kann. In den oberen beiden Etagen entstehen die neuen Büroräumlichkeiten der Zermatt Bergbahnen, welche im April 2024 bezogen werden sollen.

meiner Arbeit nachgehen. Ich traf auf ein neues Umfeld, spannende Projekte und ein grossartiges Arbeitsklima – was wünscht man sich mehr.

Inwiefern unterscheiden sich die Aufgaben bei den Zermatt Bergbahnen zu deiner vorherigen Tätigkeit?

Der Unterschied ist nicht sehr gross. In meiner vorherigen Tätigkeit galt der Fokus den Baumeisterarbeiten im Zusammenspiel mit den Nebengewerben. Durch die vielen Baustellen und Projekte hatte ich auch immer wieder mit den Zermatt Bergbahnen zusammengearbeitet. In meiner neuen Stelle für die Zermatt Bergbahnen sehe ich mich mehr als Koordinator der gesamten involvierten Gewerbe. Als Bereichsleiter Bau liegt der Fokus zwar nach wie vor auf dem Bau, jedoch kommen nun zusätzlich Aufgaben bezüglich Planung, Budgetierung und Bauleitung der neuen Projekte hinzu.

Der erste Teil der neuen Talstation ist fertiggestellt – wann ist die komplette Finalisierung geplant?

Die komplette Finalisierung der Bauarbeiten ist im Frühsommer 2024 geplant. Wir sind zuversichtlich und freuen uns darauf, das Bauprojekt an der Schluhmattstrasse abzuschliessen.

Wann wird der Baukran an der Schluhmattstrasse abmontiert?

Die Demontage des Baukrans ist voraussichtlich per Ende Mai 2024 geplant. Hierfür sind grössere Fahrzeuge nötig, welche jeweils nur in den Monaten Mai und Oktober im Dorf Zermatt verkehren dürfen.

Welche Projekte stehen für die Bauabteilung im kommenden Sommer an?

Im Sommer 2024 stehen einige Projekte an. Unter anderem werden die momentanen Büroräumlichkeiten im Haus Kummte zu Wohnmöglichkeiten für unsere Angestellten umgebaut, sobald die Verwaltung der Zermatt Bergbahnen die neuen Büroräumlichkeiten an der Talstation bezogen hat. Des Weiteren stehen die Abschlussarbeiten an der neuen Pendelbahn zwischen Zermatt und Furi an sowie Arbeiten an der Beschneigungsanlage Blauer-Rothorn. Wie jeden Sommer werden auch diverse Unterhaltsarbeiten an den Pisten vorgenommen.



Sven Sarbach



Anton Lauber



Modern und grosszügig konzipiert –
die neue Talstation Matterhorn-Express

Anton «Toni» Lauber hat per Ende 2023 nach über 25 Jahren seine Tätigkeit als Bereichsleiter Bau abgegeben, um die wohlverdiente Pension anzutreten. Mit seinem grossen Engagement und Know-how hat er die Zeit seit der Fusion und Entstehung der Zermatt Bergbahnen stark geprägt. Zuletzt konnte er das Generationenprojekt Matterhorn Alpine Crossing erfolgreich abschliessen und wurde zum Bahnpaten des Matterhorn Glacier Ride II ernannt.

Seine Nachfolge hat Sven Sarbach angetreten, der zuvor als Geschäfts- und Bauführer bei der SULAG Hoch- & Tiefbau AG tätig war. Wir haben mit Sven gesprochen und ihm einige Fragen zu seiner neuen Herausforderung und den Projekten gestellt.

Sven, wie bist du in deine neue Aufgabe bei den Zermatt Bergbahnen gestartet?

Der Start bei den Zermatt Bergbahnen wurde mir durch die Unterstützung von Toni und dem gesamten Team sehr leicht gemacht. Ich konnte mich direkt integrieren und mit Freude

Geschichte Zermatt

Felix Julen – Pluderhose

Felix Julen war einige Zeit Bewohner des «St. Mauritius» in Zermatt. Er hat mit viel Freude begonnen, intensive Ereignisse aus seinem Leben als Bergführer zu schildern. Leider verstarb er vor Abschluss seiner kompletten Ausführungen. Mithilfe seines Sohnes Jörg konnte dennoch dieser beeindruckende Bericht verfasst werden.

Ein beeindruckendes Erlebnis – Absturz am Lyskamm

«Einer meiner Onkel führte damals ein Hotel. Er beherbergte einen Gast, der die Überquerung von Monte Rosa und Lyskamm machen wollte. Wir trafen uns am Bahnhof, um anschliessend gemeinsam zur Monte-Rosa-Hütte aufzusteigen. Als ich ihn sah, erschrak ich. Er verfügte zwar über eine Ausrüstung, trug aber viel zu grosse Bergsteigerhosen. Es waren «Pluderhosen», die wir damals «Knickerbocker» nannten. Beim Start unserer Tour sagte ich ihm, dass ich seine Hosen als ungeeignet und gefährlich empfände.

Am nächsten Morgen starteten wir rechtzeitig. Es war ein wunderschöner Tag mit einem sehr starken Nordwind. Wir stiegen über den Ostgrat auf den Lyskamm, wobei ich meinen Gast dauernd überwachte und ihn am kurzen Seil führte. Wir überquerten den Grat, um vom Ost- zum Westgipfel zu gelangen. Der Grat zwischen den beiden Gipfeln bestand auf der Nordseite aus absolut blankem Eis. Da ich Stufen hacken musste, war es dort nicht mehr möglich, am kurzen Seil zu gehen. Ich ging jeweils eine halbe Seillänge voraus. So war ich ungefähr 15 Meter vor dem Gast, hackte eine Stufe und liess ihn dann nachkommen. Ich beobachtete ihn dabei genau und sah, wie er nach den ersten Schritten mit den Steigeisen an seinen «Pluderhosen» hängenblieb. Anschliessend stürzte er kopfveran über die Nordwand hinunter. Dies geschah an einer Stelle, an welcher die Nordwand ca. tausend

Meter senkrecht und steil bis zum Grenzletscher abfällt. Zum Glück konnte ich meinen Gast, der nun über der Eiswand pendelte, stoppen. Ich rief ihm zu, er solle mit seinem Pickel, den er glücklicherweise hatte halten können, eine Stufe hacken, damit er auf dieser stehen könne. Dies war für ihn aber auf der Höhe seiner Füsse nicht möglich. Ich hatte Angst, dass er das Seil verletzen und ein weiteres Mal abstürzen könnte. Weit und breit war kein Mensch, der uns hätte behilflich sein können. Niemand stieg von der Sellahütte hoch; von der Marguerita-Hütte aus waren keine Personen gestartet und von der Gnifetti-Hütte kam ebenfalls niemand. Ich war absolut alleine mit dem Gast in dieser sehr gefährlichen Situation. Es war sehr kalt und ein starker Nordwind wehte.

Schliesslich nahm ich all meine Kraft zusammen und zog ihn hoch, indem ich das Seil immer wieder um meinen eigenen Arm und um das Handgelenk wickelte. Nachdem ich mit meinem Pickel einen noch grösseren Standplatz hergerichtet hatte, übergab ich dem Gast meine verstellbaren Steigeisen. Der Gast hatte sich während dieser Aktion nicht ein einziges Mal geäussert. Wahrscheinlich war er sich der gefährlichen, lebensbedrohenden Situation nicht bewusst. Wir gingen dann weiter zum Westgipfel, stiegen zum Felikjoch über den Zwillingletscher ab, dann ging es zurück Richtung Monte-Rosa-Hütte und Rotenboden. Spätabends erreichten wir mit dem letzten Zug Zermatt. Die Schockwirkung setzte beim Gast während der Nacht ein, er bedurfte ärztlicher Hilfe. Erst da begann er zu realisieren, was alles hätte passieren können, und dass seine «Pluderhosen» ihn und mich fast das Leben gekostet hatten.»

«Schliesslich nahm ich all meine Kraft zusammen und zog ihn hoch, indem ich das Seil immer wieder um meinen eigenen Arm und das Handgelenk wickelte...»



Felix Julen (*1921)

Felix beschäftigte sich bereits in der Primarschule mit dem Klettern. Auszug aus einer Schularbeit von Felix: «Die Gemse hat einen Schlitz in den Tschagen, damit sie besser ragen kann.»
Frei übersetzt: «Die Gämse hat gespaltene Hufe, damit sie besser klettern kann.»

Nach dem Zweiten Weltkrieg absolvierte er die Bergführerschule und führte danach viele Gäste in aller Herren Länder.

Besteigungen

- 1956: 1. Besteigung in den Rocky Mountains, unbekannter Gipfel
 - 1960: Ruwenzori mit Josef Lauber, 1. Besteigung Face Nord Pointe Philippe, 1. Besteigung Grosse Zahn
 - 1961: Mount McKinley
 - 1976: 1. Besteigung Noshag (7495 m) Hindukusch
- Viele weitere klassische und anspruchsvolle Routen in den Alpen.

Hinweis:

Text und Bilder stammen aus dem Buch «Focus Matterhorn – Zermatter Geschichte und Geschichten», 2015, Rotten Verlag

Anzeige



HAUSTECHNIK AG
Tel. 027 967 20 24

Ist Ihre Heizung richtig eingestellt?
WIR WARTEN SIE PROFESSIONELL – RUFEN SIE UNS AN!

Seit 1934 Ihr Partner in Zermatt für
Brennerservice | Heizung | Sanitär

Perren Haustechnik AG | Sunneggstrasse 5 | 3920 Zermatt | www.perren-haustechnik.ch

Autovermietung ab Fr. 59.-



www.zubi-rent.ch **027 967 10 37**

Mietpreis ab Fr. 59.-

Anzeige



CHARLY SHOP
HOTEL- UND GASTRONOMIEBEDARF
Spissstrasse 23
3920 Zermatt
Tel. 027 967 52 00
info@charly-shop.ch
www.charly-shop.ch

Alles für das Bett
Matratzen
Matratzenauflagen
Topper
Fixleintücher
Kissen
Duvets



Summermatter Renato
Maler/Gipser AG

3928 Randa/Zermatt
☎ +41 27 967 56 73
☎ +41 27 967 24 33
☎ +41 79 221 10 71
renato.summatter@gmail.com

Maler- & Gipserarbeiten | Trockenbau | Aussenwärmedämmung
Tapeten & Wandbeläge | Dekorative Wandgestaltungen
Fugenlose Wandbeschichtungen für Nasszellen

ENGEL & VÖLKERS

Frischer Schnee, klare Sicht: Ihre Immobilie im besten Licht.



ZERMATT
T +41 (0)27 966 06 76
engelvoelkers.com/zermatt

Impressum

Herausgeber

Einwohnergemeinde Zermatt (EWG), Burgergemeinde Zermatt (BG), Zermatt Tourismus (ZT), Zermatt Bergbahnen AG (ZBAG), Gornergrat Bahn / Matterhorn Gotthard Bahn (GGB/MGB)

Redaktionskommission

Oliver Summermatter (EWG, Koordinator), Claudia Beaufort (BG), David Taugwalder (ZT), Marc Lagger (ZBAG), Christoph Anderegg (GGB/MGB)

Redaktionelle Bearbeitung

rottenedition gmbh

Inserate und Abonnemente

rottenedition gmbh, Rico Erpen, info@rottenedition.ch, +41 79 344 16 44

Layout

pomona.media, Visp / rottenedition.ch

Druck

Valmedia, Visp / auf 100% Recyclingpapier

Auflage

4'700 Exemplare, erscheint 6x pro Jahr

Verteilung

kostenlos an alle Haushalte in Randa, Täsch und Zermatt

Ihre Meinung ist uns wichtig

inside@zermatt.ch
inside.zermatt.ch

Jeden Mittwoch möglich: eine einmalige kulinarische und historische Bahnfahrt auf den Gornergrat.



Gornergrat Bahn

Von und mit Gästen – Produktentwicklung auf höchstem Niveau

Vor ein paar Jahren als vage Produktidee bei einer Gästebefragung geboren, bietet die Gornergrat Bahn seit letztem Herbst ein besonders hochwertiges und exklusives Angebot an: die NostalChic Class.

Das einladende Interieur der NostalChic Class.

Die Entwicklung von neuen Angeboten und Produkten für den Gornergrat erfolgt zunehmend durch die enge Einbindung von Kundinnen und Kunden während des gesamten Prozesses. Aktuellstes Beispiel: die NostalChic Class. Initiiert und vertieft mittels Gästebefragungen wurde ein Prototyp entwickelt und verschiedene Ausgestaltungen des Angebotes mit Kundinnen und Kunden getestet. Dabei galt es zu prüfen, ob das Angebot auf ausreichend Interesse von potenziellen Gästen trifft. Dafür wurden Interviews durchgeführt, eine Webseite mit einem fiktiven Angebot erstellt und dort abgefragt, wer es buchen würde.

Die positiven Rückmeldungen bestätigten die Idee und so erfolgten im Herbst 2020 Testfahrten unter realen Bedingungen mit einem sogenannten «Minimum Viable Product» (MVP, engl. für «minimal funktionsfähiges Produkt»). Dafür wurde die Inneneinrichtung eines Wagens der Gornergrat Bahn eigens anhand der Kundenwünsche gestaltet. Ausgewählte Gäste konnten das Angebot erleben und bewerten. Erst im Anschluss an diese Fahrten bestand schlussendlich die Gewissheit, dass damit tatsächlich ein vorhandenes Kundenbedürfnis bedient wird.

Ein Premium-Angebot der besonderen Art

Im vergangenen Herbst feierte die NostalChic Class dann offiziell Premiere: Im restaurierten nostalgischen Wagen aus dem Jahre 1961 mit wohnlichem Interieur erleben Gäste seither eine unvergessliche Fahrt auf den Gornergrat. Vom garantierten Fensterplatz aus geniessen diese die beste Sicht aufs Matterhorn und die grandiose alpine Landschaft.



Apéro riche im GoldenLok Ristorante Pizzeria im Hotel Tannenhof; Im Zentrum: die erste Lok, die Gäste vor 125 Jahren auf den Gornergrat beförderte.

Ein ortskundiger Gästebegleiter sorgt während der Fahrt für das Wohl der Besucherinnen und Besucher und fasziniert mit interessanten Geschichten und Anekdoten über Natur, Kultur und Menschen entlang der Strecke. Am Gornergrat angekommen, auf 3089 Meter, lädt die interaktive Ausstellung «ZOOM the Matterhorn – Sehen. Spüren. Staunen» zum Besuch ein.

Kulinarische Erlebnisse

Das exklusive kulinarische Erlebnis beginnt mit einem Willkommensapéro im Hotel Tannenhof in Zermatt.

Anschliessend wird im Riffelhaus 1853 ein Vier-Gänge-Menü mit passender Weinbegleitung serviert. Kaffee und Dessert runden das Verwöhnprogramm ab, bevor die Besucherinnen und Besucher den Rückweg ihrer unvergesslichen Reise antreten.



Ein aussichtsreicher Fensterplatz ist für alle Passagiere garantiert.

Tickets NostalChic Class

Tickets für die NostalChic Class können zum Preis von CHF 320.– pro Person auf der Webseite der Gornergrat Bahn unter gornergrat.ch/nostalchic erworben werden.

Die Fahrten finden jeden Mittwoch bis am 17. April statt. Im Sommer 2024 werden die Fahrten jeweils am Mittwoch und Samstag angeboten.